



EVANGELISCH IN BAD GODESBERG

Gemeindebrief Juni 2026

Inhalt

<u>Leitgedanke</u>	3	
<u>Gottesdienste & Geistliches</u>	6	
<u>Familie & Kinder</u>	11	
<u>Jugend</u>	16	
<u>Kultur & Musik</u>	19	
<u>Über den Tellerrand</u>	26	
<u>Interview</u>	29	
<u>Büchereien</u>	33	
<u>Gottesdienst-Termine</u>	34	
<u>Haus der Familie</u>	40	
<u>Diakonie</u>	46	
<u>Flüchtlingshilfe</u>	49	
<u>Gruppen & Chöre</u>	50	
<u>Unter den Kirchtürmen</u>	57	
<u>Kontakte & Adressen</u>	65	
<u>Impressum</u>	67	

Grundlagen auf Wegen der Einheit

Epheser 4,3: „Seid bemüht, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens.“

Concordia – das lateinische Wort klingt wie ein Versprechen. Wörtlich bedeutet es: „ein Herz sein“ (cor = Herz, concordia = Übereinstimmung der Herzen). In der kirchlichen Tradition bezeichnete es die Einheit im Glauben, eine Richtung zu finden durch Gottes Wort in der Gemeinde und jenen gemeinsamen Boden, auf dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Prägung miteinander auf dem Weg sein können. Concordia meint nicht Gleichförmigkeit – sie meint das Wunder, dass verschiedene Herzen in eine Richtung schlagen.

Wir, vier Gemeinden, die diesen Gemeindebrief miteinander gestalten und teilen, stehen an einem besonderen Punkt: Drei von uns gehen in absehbarer Zeit einen rechtlich verbindlichen Schritt aufeinander zu – sei es durch Fusion oder die Bildung einer Gesamtkirchengemeinde. Das ist kein verwaltungstechnischer Vorgang. Es ist ein Glaubensschritt. Und deshalb lohnt es sich, innezuhalten und zu fragen: Was ist der Grund, auf dem so etwas gelingen kann?

Paulus und das Fundament der Einheit

Der Apostel Paulus kannte Gemeinden, die auseinanderzufallen drohten. In Korinth stritten Menschen über Parteizugehörigkeit, über Rang und Prestige, über Gaben und Rechte. Seine Antwort war kein organisatorisches Konzept – sie war ein Lied. Das berühmte 13. Kapitel des ersten Korintherbriefs, das sogenannte „Hohelied der Liebe“, benennt das einzige Fundament, das trägt: die Liebe, die sich verschenkt, ohne sich zu verlieren. Aber Paulus benennt auch die Bedingungen, unter denen Einheit überhaupt möglich wird. Im Epheserbrief schreibt er: „Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene in dem Herrn, dass ihr eurer Berufung würdig lebt: in aller Demut und Sanftmut, in Geduld. Ertragt einer den anderen in Liebe und seid bemüht, die Einheit des Geistes zu wahren durch das Band des Friedens.“ (Epheser 4,1–3). Drei Haltungen nennt er: Demut, Geduld und Friedfertigkeit. Also Glaubenshaltung: jene stillen, tragfähigen Grundtugenden, die Menschen auch dann zusammenhalten, wenn Prozesse mühsam werden.

Drei Pfeiler – eine aktuelle Stimme

Gelegentlich kommt eine Botschaft aus unerwarteter Richtung, die trägt, was



die Tradition schon immer wusste, oder eben an die alten Werte erinnert. Am 25. Januar 2025, beim Gottesdienst zur Amtseinführung des amerikanischen Präsidenten, hielt Mariann Edgar Budde, Bischöfin der Episkopalkirche in Washington, eine Predigt, die weltweit Aufmerksamkeit fand. Sie wandte sich direkt an die neue politische Führung und sagte: „Wir tun gut daran, auf der Suche nach Einheit um Gottes Hilfe zu bitten, denn die brauchen wir - vorausgesetzt freilich, wir sind selbst bereit die Fundamente zu pflegen, von denen Einheit abhängt. [...] Mit einem Engagement für die Einheit, die Differenzen überbrückt und Spaltung überwindet, mit den stabilen Fundamenten, [...] die solche Einheit erfordert, können wir in unseren Zeiten unseren Beitrag dazu

leisten, dass die Ideale und der Traum Amerikas Wirklichkeit werden.“ Als Fundamente nannte sie drei Pfeiler, auf denen menschliches Zusammenleben stehen muss: Menschenwürde, Ehrlichkeit und Demut. Pfeiler, die auch in unserer Lage hier und heute die Richtung weisen können.

Es war kein politisches Statement – es war eine seelsorgerliche Erinnerung an Grundlagen, die nicht verhandelbar sind. Und diese drei Pfeiler – Menschenwürde, Ehrlichkeit, Demut – gehen uns auch in unserer konkreten Situation etwas an. Concordia, Einheit im Geist: Das kann nicht auf Kosten von Menschen gelingen, die sich überfahren fühlen. Es kann nicht auf Halbwahrheiten über Zahlen, Trägerstrukturen oder Zukunftsperspektiven gebaut werden. Und es wird scheitern, sobald einzelne Gruppen oder Gemeinden ihre eigene Geschichte, ihren eigenen Stil, ihre eigene Identität für unverzichtbar halten und die anderen für nachrangig.

Was auf solchen Wegen zählt

Würde – das heißt: Jede Gemeinde, jede Tradition, jede Form des Glaubenslebens verdient Respekt. Was in Jahrzehnten gewachsen ist, darf nicht achtlos beiseitegeschoben werden. Der Weg zur Einheit ist kein Weg der Angleichung, sondern der gegenseitigen Wertschätzung. Wir bringen unter-

schiedliche Stimmen mit – und genau das macht den Klang reicher.

Ehrlichkeit – das heißt: Wir reden klar über das, was kommt und was bleibt. Über Ressourcen und Räume, über Ängste und Hoffnungen. Ehrlichkeit ist nicht Härte – sie ist die Voraussetzung dafür, dass Vertrauen entstehen kann. Wer etwas verschweigt, um Konflikte zu vermeiden, sät später größere. Paulus war ehrlich mit seinen Gemeinden – manchmal schmerzhaft ehrlich – weil er ihnen zutraute, die Wahrheit zu ertragen.

Demut – das heißt: Keiner von uns hat das Maß aller Dinge. Nicht die größte Gemeinde, nicht die traditionsstolze, nicht diejenige mit dem modernsten Konzept. Demut ist, nach Paulus, keine Schwäche – sie ist die Haltung derer, die wissen, dass sie getragen werden. Von Gott. Von der Geschichte des Glaubens. Von dem, was vor uns war und nach uns kommen wird.

Ein Herz werden

Concordia ist kein Zustand, den man erreicht und dann hält. Sie ist ein Weg, den man täglich neu gehen muss. Mit Geduld. Mit Offenheit. Mit dem Mut, den anderen wirklich zu hören, auch wenn er anders denkt, anders betet, andere Lieder liebt.

Wenn wir als Gemeinden diesen Weg miteinander gehen – ob als Fusion, als Gesamtkirchengemeinde oder in



welcher Form auch immer – dann tun wir das nicht primär aus strukturellen Gründen. Wir tun es, weil wir glauben, dass das Evangelium größer ist als unsere Grenzen. Dass Gottes Geist auch über Gemeindegrenzen hinausweht. Dass die Liebe, von der Paulus singt, uns weiter trägt als jede Satzung.

Und vielleicht ist das der schönste Satz, den wir auf diesem Weg mitnehmen können – nicht aus einem Strategiepapier, sondern aus dem Herzen einer Bischöfin, die in einer aufgeheizten Stunde die Stimme der Nüchternheit ergriff: Es braucht Würde, Ehrlichkeit und Demut. Nicht als Programmpunkte. Als Haltungen. Als Gebet.

*Daniel Post
Pfarrer*

in der Erlöser-Kirchengemeinde

Die Sonn- und Feiertage im Juni

07.06. • 1. Sonntag nach Trinitatis

Der 1. Sonntag nach Trinitatis richtet den Blick auf den Nächsten: „Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe“ – und seine Schwester.

Apostelgeschichte 4,32–37 / Lukas 16, 19–31

14.06. • 2. Sonntag nach Trinitatis

An Gottes Tisch ist Platz für alle – an diesem Tisch entsteht Gemeinschaft: Aus Fremdlingen werden Hausgenossen.

Matthäus 11,25–30 / Lukas 14, 15–24

21.06. • 3. Sonntag nach Trinitatis

Ein Sonntag der offenen Arme: So, wie der Vater seinen verlorenen Sohn in die Arme schließt, der reuevoll zurückkehrt, nachdem er sein Erbe durchgebracht hat, so ist auch Gott.

Micha 7,18–20 / Lukas 15, 1–3, 11b–32

Mi 24.06. • Johannistag (Geburtstag Johannes des Täufers)

Johannes der Täufer hat durch seine Predigten zur Buße gerufen. Seine Taufe war Zeichen der Umkehr. Aber er verkündigt nicht sich selbst, sondern verweist auf Christus: „Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“.

Matthäus 11,11–19 / Lukas 1, 5–25,57–66

28.06. • 4. Sonntag nach Trinitatis

Wie kann ein friedliches Zusammenleben gelingen? „Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden. Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem“

Römer 12,17–21 / Lukas 6, 36–42

Abendgottesdienst mit amerikanischem Jugendchor

So 07.06. • 18.00, Pauluskirche

Der Eastern Mennonite Touring Choir aus USA wird bei uns zu Gast sein! Er wird Teile seines Tour-Programms im Gottesdienst präsentieren. Dieser junge High-School-Chor ist zum dritten Mal bei uns. Daher wissen wir, dass er uns

klanglich und inhaltlich hochwertige Chormusik aus vielen Epochen bieten wird – vieles davon auswendig. Auf Englisch heißt auswendig "by heart" – "mit dem Herzen" – das trifft es sehr gut! Wir freuen uns sehr auf diesen musikalischen Genussgottesdienst, und selbst Pfarrer und Kantorin sind gern bereit, vor allem zu hören und selbst zu genießen. Nach



dem Gottesdienst wollen wir mit unseren amerikanischen Gästen und ihren Gastgebern den Abend mit einem Festessen feiern.

Hierfür würden wir uns über Essensspenden aus der Gemeinde sehr freuen. Wer etwas mitbringen mag, egal ob süß oder herzhaft, melde sich bitte bis 3.6. bei unserem Küster: Udo.Ludwig@ekir.de

Familiengottesdienst mit Heiderhofer Chorspatzen Gruppe I

So 14.06. • 10.30, Immanuelkirche

Wir steigen gemeinsam mit den Heiderhofer Chorspatzen auf einen hohen Baum und nehmen neben dem Zöllner Zachäus Platz. Was uns dort oben wohl erwartet? Neben einer guten Aussicht auch eine spannende Geschichte, die von den Spatzen unter der Leitung von Klara Neffgen, Julia Scaal und Christoph Gießer musikalisch erzählt wird.

60 Jahre Haus der Familie – Festgottesdienst und Mitbring-Buffer

So 14.06. • 11.00, Christuskirche

Ein frohes Fest anlässlich des diamantenen HdF-Jubiläums soll dieser Gottesdienst für alle Generationen sein. Bunt



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

und unterhaltsam für kleine und große Gäste. Wir erfahren von der vielfältigen Welt unserer Familienbildungsstätte, begegnen Menschen aus dem HdF in Mini-Interviews, erleben eine Bibelgeschichte zum Mitmachen, danken Gott für die sechs Jahrzehnte und bitten um seinen Segen für die Zukunft. Mit von der Partie sind unsere Kinderchöre. Anschließend sind alle zum Kirchenkaffee und einem Potluck-Buffer eingeladen. Bringen Sie doch einfach etwas mehr von dem mit, was sie gerne essen. Keiner bleibt hungrig, denn es gibt auch Kuchen und ein Glas Sekt zum Anstoßen von uns. Anschließend soll Zeit sein für Begegnung, Gespräch und die eine oder andere Überraschung bei Spiel und Spaß: Dosenwerfen, Kinderschminken usw. rund um die Kirche.

Ökum. Weltflüchtlingstag-Andacht

Sa 20.06. • 18.30, St. Albertus Magnus

Aus Anlass des Weltflüchtlingstages laden St.-Albertus-Magnus- und Johannesgemeinde zu einer ökumenischen Andacht ein. Der Gedenktag rückt das Schicksal der Geflüchteten in den Mittelpunkt und erinnert daran, dass alle

Menschen das Recht auf Schutz haben. Die Andacht steht unter dem Motto „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ und greift damit das Motto der Wanderausstellung zum Kirchenasyl auf, die 16.–21.06. in St. Albertus Magnus Station macht.

J.S. Bach-Kantate „Wer nur den lieben Gott lässt walten“

**So 21.06. • 10.30, Gottesdienst
Johanneskirche**

1640, also im dreißigjährigen Krieg, macht sich Georg Neumark auf den Weg von Gotha nach Königsberg. Dort will er Rechtswissenschaften studieren. Unterwegs wird er überfallen und ausgeraubt. Georg Neumark verliert alles, er steht vor dem nichts. Mittellos irrt er eine ganze Zeit in Norddeutschland um-

her. Schließlich bekommt er in Kiel eine Stelle als Hauslehrer. Aus dem Gefühl großer Dankbarkeit heraus dichtet und komponiert er ein Lied: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“. Er selbst nennt es „ein Trostlied“ – und das ist es für viele Menschen bis heute. Was J.S. Bach dazu sagt in seiner Musik, können sie im Gottesdienst an diesem Sonntag hören, wenn wir seine gleichnamige Kantate aufführen. Es musizieren: Helgard Rehders (Sopran), Pia Wollowski (Alt), Daniel Tilch (Tenor), Ansgar Eimann (Bass), die Kantorei und das Orchester der Johannes-Kirchengemeinde unter der Leitung von Christoph Gießer. Liturgie und Predigt hält Pfarrerin Beatrice Fermor.





Kirche Kunterbunt: Heldinnen und Helden ohne Cape

So 21.06. • 11.00–14.00, Erlöserkirche

An diesem Sonntag heißt es wieder: Türen auf und mitgemacht! Die Kirche Kunterbunt ist dieses Mal zu Gast in der Erlöser-Kirchengemeinde. Familien, Kinder, Eltern und Großeltern laden wir zu einem bunten Vormittag ein – unter dem spannenden Motto „Heldinnen und Helden ohne Cape“. Gemeinsam entdecken wir Geschichten von mutigen Menschen aus der Bibel: große und kleine Heldinnen und Helden, die ohne Superkräfte, aber mit Vertrauen, Mut und starkem Herzen unterwegs waren. Was hat sie stark gemacht? Und wo können auch wir im Alltag heldenhaft handeln? Mit kreativen Bastelaktionen, bewegten Spielen und interaktiven Stationen tauchen wir in diese Geschichten ein – lebendig, fröhlich und für alle Generationen. Nach einer fröhlichen Andacht gibt es wieder viele Möglichkeiten



zum Ausprobieren, Staunen und Mitmachen. Auch für die Erwachsenen ist Raum: Zeit für Gespräche über Glauben, Familie und die kleinen Heldengeschichten des Alltags. Und natürlich gehört auch diesmal das gemeinsame Essen dazu – als fröhlicher Abschluss und Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben.

Kantatengottesdienst

So 28.06. • 10.00, Erlöserkirche

„Treu und Wahrheit sei der Grund aller deiner Sinnen ...“. Am Sonntag wird die Bachkantate „Ein ungefärbt Gemüte“, BWV 24, im Gottesdienst erklingen. Für den 4. Sonntag nach Trinitatis komponiert, führte Johann Sebastian Bach sie am 20. Juni 1723 erstmals auf. Das Libretto schrieb Erdmann Neumeister mit direktem Bezug zu den Lesungen aus Römer 8 und der Bergpredigt nach Matthäus. Das zentrale Wort „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch“ komponierte

Bach als Chorsatz und platzierte ihn in der Mitte der Kantate. An den Anfang und in den zweiten Teil stellte er Arien und Rezitative. Die erste Strophe des Liedes „O Gott, du frommer Gott“ von Johann Heermann beschließt die Kantate. Diese Aussage ist bis heute aktuell: „Lass dich nicht vom Bösen überwinden... Ist's möglich, hab mit allen Menschen Frieden“. Es musizieren Katharina Georg, Jean-Pierre Ouelet und Ansgar Eimann zusammen mit der Kantorei und dem Orchester der Erlöserkirche unter der Leitung von Christian Frommelt.

Kunst-Gottesdienst

So 28.06. • 10.30, Immanuelkirche

Die Welle ist das Meer – Kai Ladzinskis Wavepaintings im Dialog mit mystischer Spiritualität: Am 13. Juni wird in der Immanuelkirche die Ausstellung „into presence“ eröffnet, die Werke des deutsch-amerikanischen Künstlers Kai Ladzinski präsentiert.

Die Ausstellung legt einen Fokus auf die spirituellen Arbeiten des Künstlers, wozu in besonderer Weise seine großformatigen, geradezu vibrierenden „Wavepaintings“ zählen. Sie entstehen in langsamen meditativen Schaffensprozessen und spüren der spirituellen Dimension des Augenblicks ebenso nach wie dem Spannungsmoment zwischen Individualität und Verbundenheit.

In diesem Gottesdienst treten die Werke Ladzinskis in Dialog mit Texten u.a. von Meister Eckhart, Johannes Tauler, Gerhard Tersteegen, Willigis Jäger und Rumi.

Beim anschließenden Kirchenkaffee wird es Gelegenheit geben, sich über das Gesehene und Gehörte auszutauschen. (Vgl. auch Artikel zu Kai Ladzinski in der Rubrik „Kunst und Kultur“)

Für das Vorbereitungsteam:

Beatrice Fermor



Singen üben für Glanzlicht-Lobpreis-Gottesdienst

Do 11.06. / 09.07. / 10.09. • 19.30, Johanneskirche, Gemeindehaus

Liebe Lobpreis-Sänger, endlich kann ich Euch alle Termine der Proben für unser Lobpreis-Glanzlicht im Oktober nennen. Es steht unter dem Thema: „Heilig - was ist das?“ Merkt Euch die Termine schon vor. Fragen bitte per e-Mail an ckreis18@gmail.com oder unter 0152-53867877. In Vorfreude und mit lieben Grüßen:

Christiane Kreis und Team



Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander

Café Elternzeit

jeden Di 09.30–11.00, Pauluskirche,
Gemeindesaal

Herzlich willkommen zur offenen und kostenlosen Eltern-Kind-Gruppe für Babys im ersten Lebensjahr! Wir treffen uns jeden Dienstag im Gemeindesaal der Pauluskirche. Es gibt Kaffee, Lieder und Austausch auf dem Krabbelteppich. Du musst nicht angemeldet, pünktlich oder in der Kirche sein, die Gruppe ist für alle offen! Komm einfach vorbei!

Konstanze Ebel

Familiengottesdienst mit Heiderhofer Chorspatzen Gruppe I

So 14.06. • 10.30, Immanuelkirche

Siehe Artikel oben unter „Gottesdienste & Geistliches“.

Krabbelgottesdienst „Kreuz und Quer“

Mo 15.06 • 16.00, Johanneskirche,
Gemeindehaus

Im Juni wird es wieder wild und fröhlich: Wir feiern unseren Krabbel- und Kindergottesdienst “Kreuz und Quer” im Matthias-Claudius-Gemeindesaal! Wie auch im letzten Monat treffen wir uns ausnahmsweise am 3. Montag des Monats (15.06.) – mit Liedern, spannenden Ge-

schichten und ganz viel guter Laune. Nach dem Gottesdienst bleibt noch Zeit zum Plaudern, Spielen und natürlich zum Naschen:

der Keks-Vorrat ist prall gefüllt! Kommt vorbei – wir freuen uns schon riesig auf euch!

Euer Pfarrer Tobi



Kirche Kunterbunt

So 21.06. • 11.00–14.00, Erlöserkirche
Siehe Artikel oben unter „Gottesdienste & Geistliches“.



Roboterclub – Aktionstag für Kinder

Sa 27.06. • 11.00–14.00,
Immanuelkirche

Parallel zum Kinderflohmarkt an der Bücherei in der Immanuelkirche (siehe un-

ter „Büchereien“) lädt der „Roboter-Club“ interessierte Kinder zu einem Aktionstag ein: Willst du mal Roboter anschauen und ausprobieren und sogar selber kleine „Bürsten-Roboter“ bauen? Dann komm am Aktionstag in die Immanuelkirche. Und wenn du Feuer gefangen hast – die neuen Kurse des Roboterclubs beginnen nach den Sommerferien, Mitte / Ende September. Wir freuen uns auf einen bunten, kreativen und lebendigen Samstag auf dem Heiderhof!



Roboterclub – NEU: für 3.–6. Schulklassen

Mo 06.+13.07. • 15.30–17.00, Immanuelkirche

Du wolltest schon immer mal Bagger fahren? Dann mach mit, baue und programmiere deinen eigenen Bagger-Roboter. Er kann in alle Richtungen fahren und die Schaufel heben und kippen. Den Roboter steuerst du mit einer Infrarotfernbedienung. Unter Anleitung baust du deinen Roboter zusammen

und verkabelst die Elektronik. Du wirst einen Arduino Micro-Controller mit Scratch programmieren um deinen Roboter zu steuern. Der Kurs hat 2 Termine, deren Inhalte aufeinander aufbauen. Es gibt max. 8 Plätze.

Materialkostenbeitrag: 15,–€. Bei finanziellen Engpässen bitte Kontakt mit Jugendleiterin Melanie Schmidt aufnehmen. Anmeldeschluss: 01.07., Anmeldungen bitte über den QR-Code.



„Israel in Ägypten“

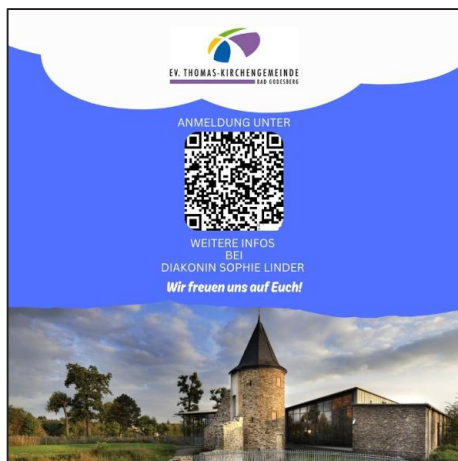
Sa 04.07. • 16.30, Ev. Gemeindehaus Niederbachem

Ein Kindermusical von Thomas Riegler, aufgeführt vom Spatzenchor und Kinderchor der Heiland-Kirchengemeinde / Kirchengemeinde Wachtberg mit Elisa Wittbrodt (Violine) und Julian Hollung (Klavier).

Herbstferien-Kinderfreizeit

Sa–Fr 17.–23.10., Haus Mottenburg

Liebe Kinder, liebe Eltern, in den Herbstferien geht es wieder auf Kinderfreizeit, und zwar wieder nach Euskirchen-Kuchenheim in das Museumsgästehaus Mottenburg. Auf Euch wartet ein spannendes Programm voll Spiel & Spaß.



Wir wollen gemeinsam die alte Tuchfabrik entdecken, Spiele spielen, basteln, kochen, toben und vieles mehr.

Wenn Ihr Lust habt, eine Woche ohne Eltern mit anderen Kindern zu verbringen und gemeinsam eine gute Zeit zu haben, dann meldet Euch bis 17.07. an (unter <https://thomas-bad-godesberg.ekir.de/inhalt/freizeiten-kinder-jugend>). Die Plätze sind begrenzt. Nach der Anmeldung bekommen Sie, liebe Eltern, eine Eingangsbestätigung per e-Mail. Dies ist noch keine Anmeldebestätigung. Sollten alle Plätze belegt sein, melden wir uns bei Ihnen und bieten an, Sie auf die Warteliste zu setzen. Mit der Anmeldebestätigung teilen wir Ihnen auch die Bankverbindung und weitere Informationen mit. Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Sophie Linder

Tag der offenen Tür im ACG

Sa 26.09. ab 08.30, Amos-Comenius-Gymnasium, Behringstraße 27

Das evangelische Amos-Comenius-Gymnasium öffnet seine Türen für interessierte Eltern von Kindern der 4. Klasse und Kindern, die von der Real- oder Hauptschule ins ACG quereinsteigen möchten. Die Gäste bekommen die Möglichkeit, sich auf geführten Rundgängen ein Bild aller Fach- und Unterrichtsräume der Schule zu machen, mit den Lehrkräften ins Gespräch zu kommen und unser breites pädagogisches und soziales Angebot kennenzulernen. Ferner bieten unsere Schüler und Schülerinnen in der Schule und auf dem Schulgrundstück zahlreiche Aktivitäten zum Mitmachen und Ausprobieren für die Viertklässler/innen an. Wir freuen uns darauf, Sie am Tag der offenen Tür bei uns zu begrüßen. Alles Weitere entnehmen Sie gerne unserer Homepage: <https://acg-bonn.ekir.de>

Aus den KJF-Kitas der Thomas-Kirchengemeinde

Endspurt – bald ist es soweit

Unsere Vorschulkinder werden Schulkinder. Bis die Kindergartenzeit endet, gibt es noch viele spannende Aktivitäten und Ausflüge zu erleben. Hoch im Kurs stehen bei allen Kindern die Besuche bei der Godesberger Polizei- und

Feuerwache. Hier gibt es nicht nur interessante Informationen über die Leitstelle oder das Löschen mit dem Wassererschlauch, sondern die Kinder lernen auch, welche Informationen man immer parat haben muss, wenn man Hilfe braucht.

Ein besonderes Highlight war die Küche der Feuerwache in Bad Godesberg. Hier verfolgten die Kinder mit großem Interesse, wie die Feuerwehrleute in riesigen Töpfen an diesem Tag Gulasch mit Nudeln und Klößen kochten und welcher Einkauf nötig ist, um alle Feuerwehrleute mit Essen zu versorgen. Warum essen die Feuerwehrleute in der Wache?? Dies war eine Frage, die die Kinder noch lange beschäftigt hat. Zu erfahren, dass sie dort 24 Stunden sind, hat viele Kinder erstaunt.

Spannend war natürlich auch das Vorführen der Rutschen zu den Fahrzeugen und, dass die Stiefel schon in den Hosen stecken, damit man schnell hinein steigen kann. Das Abschluss-event ist immer das Spritzen mit dem Wassererschlauch.

Wir freuen uns auf spannende Wochen, bis wir dann von den Vorschulkindern Abschied nehmen müssen.



**Neues aus dem Kindergarten der
Ev. Erlöser-Kirchengemeinde
(Friedrichallee 8b, 53173 Bonn,
Leitung: Sabrina Heß, Tel: 356281)**

Von der Matschhose zum Sonnenhut

Es wird fröhlich im Kindergarten. Mit den steigenden Temperaturen und längeren Tagen beginnt im Kindergarten die Sommerzeit. Der Alltag verlagert sich zunehmend nach draußen, und die Kinder nutzen die vielfältigen Bewegungs- und Spielmöglichkeiten im Freien. Die Kinder und wir hoffen dabei auf viel Sonne, so dass wir unsere Matschhosen und Regenjacken gegen Sonnenhüte und Sonnencreme tauschen können.

In den vergangenen Monaten standen besonders unsere Projekte im Mittelpunkt, bei denen die Kinder mit viel Neugier und Freude mitgemacht haben und durch aktives Einbringen viele neue Erfahrungen sammeln konnten. Nach unserem Frühlingsfest haben wir auch

das zweite Projekt erfolgreich abgeschlossen und sind jetzt richtige Unterwasser-Experten.

Nun genießen wir gemeinsam die sonnigen Tage im Juni - ob beim Spielen im Garten, bei kleinen Ausflügen oder beim gemeinsamen Entdecken. Wir nutzen diese Zeit, um zur Ruhe zu kommen und die Dinge zu machen, für die wir sonst zu beschäftigt sind. Besonders genießen wir die Zeit mit unseren Giraffen-Kindern, für die das Ende des Kindergartenjahres schon in greifbarer Nähe ist. Mit Vorfreude und Aufregung schauen wir gemeinsam auf die Sommermonate und sammeln so viele gemeinsame Erinnerungen, wie uns nur möglich ist.



WÖCHENTLICHE TERMINE FÜR KINDER

MITTWOCHS

Kinderprojekt

📍 Gemeindehaus Heilandkirche ⌚ 15:30 - 17:30 Uhr

Kindertreff

📍 Gemeindezentrum Erlöserkirche ⌚ 16:30 - 18:00 Uhr

DONNERSTAGS

Kindergruppe (1.-4. Klasse)

📍 MCG Johanneskirche ⌚ 15:15 - 16:15 Uhr

Teenstreff

📍 Jugendkeller MCG ⌚ 16:00 - 17:30 Uhr

Kindergruppe (6-12 Jahre)

📍 Pauluskirche ⌚ 16:00 - 18:00 Uhr



Rückblick: Abschiedswoche Jugendbildungsstätte Merzbach

Vom 13. bis 18. April gab es ein letztes Mal Gelegenheit, Zeit in der so geliebten Jugendbildungsstätte in Merzbach zu verbringen. Ein letztes Mal singen am Lagerfeuer oder spielen im Gruppenraum und im Innenhof. Ein letztes Mal Andacht halten in der Kapelle mit Blick auf das Dachfenster. Ein letztes Mal Juggern auf der Wiese. In der ganzen Woche kamen Jugendliche, Ehemalige, Hauptamtliche und Ehrenamtliche zusammen, um sich zu verabschieden. Die Woche gipfelte im großen Abschiedsfest mit viel leckerem Essen, Begegnungen, bestem Wetter und vielen Erinnerungen. Im Abschiedsgottesdienst haben wir zurückgeblickt und festgestellt: Alles hat seine Zeit. Wir haben aber auch nach vorn geblickt und sind uns sicher: Merzbach war mehr als ein Ort; es ging um die Menschen, die Erlebnisse, das Miteinander. Wir tragen Merzbach im Herzen mit, wenn die Jugendarbeit im Kirchenkreis weitergeht!

Jugendliche besprachen Wand an der Pauluskirche!

Ja, richtig gelesen: Eine Wand hinter der Pauluskirche im „Spucknapf“ wurde besprüht. Von „beschiert“ kann jedoch nicht die Rede sein, stattdessen ist ein wahres Kunstwerk entstanden. In einem Graffiti-Workshop haben 16 Jugendliche gemeinsam mit Künstler Frank Zappel und Diakonin Sophie Linder zunächst

geübt, wie Graffiti-Kunst überhaupt funktioniert und sich dann gemeinsam ein Motiv überlegt: Es sollte um Thomas gehen, den Gemeindenamensgeber. Es soll um Vielfalt gehen, bunt sein. Die Natur sollte integriert sein, aber auch unsere beiden Kirchtürme. Es ging um den fragenden Glauben, um einen Thomas, der hinschaut und seinen Finger in die Wunde legt. Schauen Sie es sich selbst an!





Abschied JuBi
Merzbach



Jugendfahrt nach Taizé für Jugendliche ab 15 Jahren und junge Erwachsene

So–So 25.10.–01.11.2026

Du möchtest die zweite Herbstferienwoche mit anderen Gleichaltrigen verbringen? Mal etwas anderes sehen oder kennenlernen? Und dich zusammen mit Jugendlichen aus deiner Gemeinde und aus ganz Europa auf die Suche nach deinem ganz eigenen Glauben machen? Dann komm mit uns nach Taizé!

Gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden Flamersheim und Swisttal fahren wir für eine Woche mit einem Reisebus nach Taizé. Kosten: 250 €. Weitere Informationen bei Diakonin Sophie Linder, Anmeldung über den QR-Code oder die Homepage der Thomas-Kirchengemeinde.

Auf dich warten viele neue Eindrücke und Erfahrungen, bei denen Spaß, Musik, Vielfalt und Ökumene an erster Stelle stehen.

Jugendfreizeit der Heiland-Kirchengemeinde

Fr–Fr 14.08.–28.08., Niederlande

Für unsere Jugendfreizeit in den Niederlanden haben wir noch bis zu 8 freie Plätze. **Jedoch sind bisher noch keine Jungs angemeldet!** In der Provinz Zeeland, zwischen Nordsee und Ooster-



schelde, etwa 10 km vom Seebad Renesse entfernt, liegt Burgh-Haamstede. In diesem vom Tourismus geprägten Ort steht in den Dünen das Haus Pruimenboomen, auf Deutsch Pflaumenbaum – das Haus steht auf einer früheren Obstplantage. Dies wird vom 14. bis 28. August unsere Unterkunft sein, wenn wir für 2 Wochen die Nordseeküste und die Provinz Zeeland unsicher machen.

Anreisen werden wir mit Kleinbussen. Als Besonderheit nehmen wir unsere eigenen Fahrräder mit, um uns in Zeeland gut fortbewegen zu können. (In Ausnahmefällen werden Fahrräder vor Ort gemietet.) Geplant sind viele Spiele, Ausflüge nach Middelburg, Vlissingen und Rotterdam und auch eine Führung im Flutsperrwerk Oosterscheldkering (Deltapark Neeltje Jans).

Alle weiteren Informationen sind auf unserer Website zu finden.



Konzert Kammerchor FUSION

So 07.06. • 16.00, Erlöserkirche

Der Kammerchor FUSION ('fju:ʒn, englisch gesprochen) lädt erneut zu einem Konzert in die Erlöserkirche in Bad Godesberg ein. Unter dem Titel „Silence and Music“ – nach einem Werk von Ralph Vaughan Williams – erklingen Stücke, die sich erlauben, Raum einzunehmen.

Stille ist mehr als die Abwesenheit von Klang – sie ist Raum, Erwartung, Trost und manchmal auch Herausforderung. Denn alles in der Musik entsteht aus der Stille heraus – und in ihr kann eine Kraft liegen, die überwältigend laut ist. Unser Konzert „Silence and Music“ spürt diesen Facetten nach: von der kontemplativen Ruhe in Arvo Pärts ‚Da pacem‘ bis zur eindringlichen Sprachlosigkeit in Mauersbergers ‚Wie liegt die Stadt so wüst‘, von zarten Naturbildern bis hin zu modernen Songs, die von in-

nerer Leere, Hoffnung und Menschlichkeit erzählen.

Zwischen sakralen Werken, zeitgenössischer Chormusik und neu interpretierten Popstücken entfaltet sich ein Spannungsfeld, in dem Stille hörbar wird – als Innehalten, als Atem zwischen den Tönen, als leiser Gegenpol zur lauten Welt. Ein Konzert, das nicht nur gehört, sondern auch gespürt werden will.

Der Kammerchor FUSION, gegründet 2022, ist ein semiprofessioneller Kammerchor, der unter der Leitung von Julia Reckendrees klassisches Kammerchor-Repertoire sowie Pop & Jazz a cappella auf hohem Niveau erarbeitet. Der Chor setzt mit dieser Kombination einen einzigartigen Schwerpunkt in der Chorszene. Der Spagat zwischen den Genres, das Bewegen im Crossover, ist das, was das Repertoire, aber auch den Klang dieses Ensembles ausmacht: Junge Stimmen, feines musikalisches Handwerk, strömender, warmer Klang, Lust auf richtig gute Chormusik, Freude – das ist FUSION, siehe www.kammerchor-fusion.de für mehr Info.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



„into presence“ – Malerei von Kai Ladzinski

Vernissage: Sa 13.06. • 17.00,
Immanuelkirche

Unter dem Titel „into presence“ werden in der Immanuelkirche Werke des deutsch-amerikanischen Künstlers Kai Ladzinski präsentiert, der 1971 in Connecticut geboren wurde und heute in der Nähe von Bonn lebt und arbeitet. Die Ausstellung legt einen Fokus auf das beeindruckende spirituelle Werk des Künstlers, insbesondere auf seine großformatigen, geradezu vibrierenden Wavepaintings. Sie stehen künstlerisch in der Tradition der Farbfeldmalerei von Barnett Newman und Mark Rothko und sind inspiriert durch die integrale Philosophie Ken Wilbers. In einem meditativen Schaffensprozess, der unzählige, minutiös gezogene Wellenlinien zu einem schwingenden Kosmos komponiert, entstehen Werke von faszinieren-

der Expressivität, deren Präsenz und Energie unmittelbar im Raum spürbar sind. Die Pianistin Stephanie Troscheit wird während der Vernissage spontan auf Werke reagieren und sie in den Klang hinein öffnen. Wir freuen uns, mit dieser Ausstellung am Kulturfestival Bad Godesberg teilzunehmen.

*Für das Vorbereitungsteam:
Beatrice Fermor*

Eine Harfe für Bonn – Benefizkonzert mit preisgekrönten Nachwuchstalenten und Konstanze Jarczyk

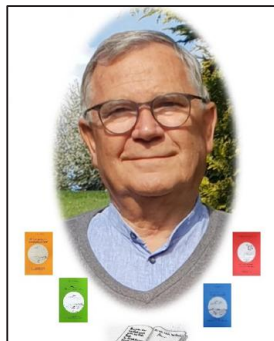
Sa 13.06. • 17.00, Hist. Gemeindesaal
Der Förderverein des Lions Clubs Bonn-Godesberg lädt zu seinem traditionellen Benefizkonzert in den Historischen Gemeindesaal ein. Unter dem Motto „Eine Harfe für Bonn“ nimmt Sie das Ensemble „Harfinity“ gemeinsam mit Konstanze Jarczyk mit in neue musikalische Sphä-



Foto: Bonn-Godesberg Lions.de

ren. Die jungen Talente Karlotta Landeck, Fiona Bozzetti und Marta Zielke, mehrfache Landes- und Bundespreisträgerinnen, wurden als Harfen-Ensemble beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert 2025 mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Konstanze Jarczyk unterrichtet das Trio an der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule. Die international renommierte Künstlerin entführt Sie mit ihrem feinsinnigen Spiel in die faszinierende Welt der Harfenmusik. Ein Konzert für die Zukunft: Der Reinerlös ist für die Finanzierung einer neuen Harfe der Ludwig-van-Beethoven-Musikschule Bonn bestimmt. Das Instrument soll ein mehr als 50 Jahre altes, in die Jahre gekommenes Instrument ersetzen. Freuen Sie sich auf einen stilistischen Streifzug durch die Welt der Harfe: Musik vom Mittelalter über Renaissance, Barock, Klassik, Romantik zu Weltmusik und zeitgenössischer Harfenmusik. Keltische Traditionals aus Irland und Schottland werden auch nicht fehlen. Herzliche Einladung, besonders auch an junge Musikfreund/innen!

Eintritt: 15 Euro, für Schüler/innen bis 16 Jahre ist der Eintritt frei! Vorverkauf über <https://www.eventim.de/search> (Suche: Jarczyk) und Lions Club (https://bonn-godesberg.lions.de/w/benefizkonzert_2026), oder an der Abendkasse. *Christoph Beckmanns*



Heitere Benefizlesung mit Musik **So 14.06. • 17.00, Gemeindezentrum** **Erlöserkirche**

Geschichten über die Spezies Mensch, die die „Fettnäpfchen“ sucht – und findet! Vergnügliche Geschichten aus seinen 4 Büchern und vor allem Unveröffentlichtes bringt der Autor Udo Eschenbach entspannt zu Gehör.

Wenn sich Genialität in Dilettantismus wandelt, bleibt nur Erstaunen. Die humorvollen Gedichte und Kurzgeschichten werden vom Pianisten Dr. Walter Töpfer (Klavier) musikalisch umrahmt.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Bücherei der Erlöser-Kirchengemeinde wird gebeten.



Jan van Kessel d. Ä.: Tableau mit Insekten, ca. 1660, © Arp Museum Bahnhof Rolandseck/Sammlung Rau für UNICEF, Foto: Mick Vincenz

Forum: „Wirklich – Kunst und Realität 1400 bis 1900“. Vortrag der Kuratorin Dr. Susanne Blöcker

Do 18.06. • 15.00, danach Kaffee trinken, Gemeindezentrum Erlöserkirche

Die Kuratorin der Ausstellung im Arp-Museum präsentiert diese in einem Bildvortrag. Sie schreibt dazu:

„In Zeiten von KI und Fake News schwindet unser Vertrauen in die Wahrheit von Bildern. Doch wie steht es um historische Kunstwerke? Hier hinterfragen wir häufig nicht, was wir sehen. Dabei sind sie meist viel hintergründiger, als wir denken, vermitteln versteckte Botschaften, die wir heute kaum noch

wahrnehmen. Was im Mittelalter und im Barock noch als wahr galt, ist für viele heute unreal – Erkenntnisse der Wissenschaft und ein grundsätzlich anderer Blick auf religiöse und spirituelle Inhalte verändern unsere Wahrnehmung.

71 faszinierende Kunstwerke – Gemälde, Skulpturen, Miniaturen und Fotografien – zeigen in der Rolandsecker Ausstellung den Wandel unserer Wirklichkeitsvorstellung durch fünf Jahrhunderte. Im Mittelalter ist es die Aufgabe der Kunst, die spirituellen Glaubensinhalte haptisch erfahr- und ‚begreifbar‘ zu machen.

Im 16. und 17. Jahrhundert verbergen sich hinter den ‚scheinbar‘ realistischen beliebten Genreszenen und Stillleben oft religiöse Botschaften, die enträtselt werden wollen. Mit dem Realismus des 19. Jahrhunderts schließlich wetteifern Fotografie und Malerei um Authentizität. Zwischen Andacht und Alltäglichkeit, zwischen Ideal und Beobachtung erzählt die Ausstellung, wie jede Epoche ihre Wahrheit ins Bild setzt.“

Bitte vormerken: Am 26.08. folgt die kunstgeschichtliche und theologische (Dialog-)Führung dazu im Arp-Museum.

Daniel Post



„Auserlesenes“ – Autorenporträt: Monika Helfer

Sa 20.06. • 16.00-18.00,

Gemeindezentrum Erlöserkirche

Liebe Literatur-Interessierte, ganz herzlich möchten wir Sie zu folgender Literaturveranstaltung einladen: Ursula Kurlenbach wird die Familientrilogie der Autorin Monika Helfer (78) vorstellen: Die Bagage (2020), Vati (2021) und Löwenherz (2022).

In dieser brillant erzählten autofiktionalen Trilogie, mit der Monika Helfer ihren großen Durchbruch als Schriftstellerin erlebte, geht es um ihre Großmutter mütterlicherseits, ihren Vater sowie ihren Bruder Richard. Es ist die Geschichte eines ungeheuren sozialen Aufstiegs, aber auch schwerer Schicksalsschläge und Familiengeheimnisse. Und immer geht es auch um die zentrale Frage: Woher stamme ich? Gibt es eine Verbindung zwischen dem Leben der

Vorfahren und eigenen Erfahrungen und Schicksalsschlägen?

Organisation: Elisabeth Zilm

e-Mail: elisabethzilm@web.de

Konzert der KammerMusikKöln

Mo 22.06. • 19.00, Hist.

Gemeindesaal

Erstmals veranstaltet die KammerMusikKöln ein Benefizkonzert, und es ist uns eine große Freude, dieses in Kooperation mit der Universitätsklinik Köln zugunsten der Initiative „Kinder krebskranker Eltern“ zu präsentieren. Sie werden an dem Abend zwei Meisterwerke der Kammermusik hören, man kann sogar sagen, es wird eine musikalische Sternstunde für die erweiterte Streicherbesetzung sein: das wunderbare Streichsextett „Souvenir de Florence“ von Peter I. Tschaikowski sowie Johan-

07 BENEFIZKONZERTE
zugunsten Initiative „Kinder krebskranker Eltern“

21.06.26 19.00
Trinitatiskirche • Köln

22.06.26 19.00
Historischer Gemeindesaal • Bonn

JOHANNES BRAHMS Quintett G-Dur op. 111
für zwei Violinen, zwei Violon und Violoncello

PETER I. TCHAIKOVSKY Sextett d-Moll „Souvenir de Florence“ op. 70
für zwei Violinen, zwei Violon und zwei Violoncelli

Kaoru Oe • Violine || Jutta Öunapuu-Mocanita • Violine
Marke Milenkovic • Viola || Christoph Zander • Viola
Oren Shevlin • Violoncello || Jee-Hye Bae • Violoncello

Sparkasse
KölnBonn
Fördernde Hk

nes Brahms' Quintett G-Dur. Dieses Mal erleben Sie wieder Kaoru Oe und Juta Ōunapuu-Mocanita (1. und 2. Violine), Marko Milenković und Christoph Zander (Viola) sowie Oren Shevlin und Jee Hye Bae (Violoncello). Mit diesen Klängen geht die Spielzeit zu Ende, und wir wünschen Ihnen allen eine schöne, erholsame Sommerpause. Wir informieren Sie rechtzeitig über die kommende Saison, wo wir uns auf Sie und auch zahlreiche neue Gesichter freuen!

An dem Abend können Sie natürlich gerne über den Eintrittspreis hinaus großzügig spenden. Entsprechende Flyer mit Informationen werden ausliegen. Wir freuen uns sehr auf dieses Konzert und laden Sie ganz herzlich dazu ein.

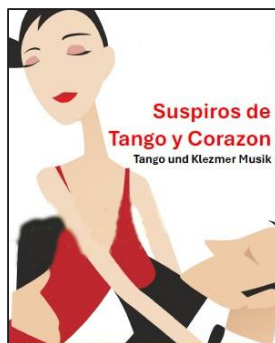
Weitere Informationen zu unseren Konzerten unter: www.kammermusik-koeln.de

Karten zum Preis von 35 € / 15 € für Kinder/Schüler/Studenten über karten@kammermusikkoeln.de oder Tel. 0176-51742197.

Ein Kontingent von 10 Karten à 25 € steht pro Konzert zur Verfügung.

Kleines Abo (4 Konzerte, ~10% Rabatt): 125 €.

*Herzlichst und auf bald
Ihre Monika Hermans-Krüger*



Le Bon(n) Ton: Musik für Körper und Seele – von Klezmer bis Tango

Fr 26.06. • 19.00, Hist. Gemeindesaal

Was haben die jüdische Fest- und Tanzmusik „Klezmer“ und der argentinische Tango gemeinsam? Beides ist Musik, die sich über Jahrhunderte entwickelt hat, deren Elemente von der Umgebung und deren Menschen geprägt wurden. Sowohl Klezmer als auch Tango sind sogenannte Exilmusiken, entstanden in der Fremde, oft in großer Not. Tango in den Elendsvierteln von Buenos Aires, Klezmer in der jüdischen Diaspora. Wie heißt es so schön: Leiden schafft Musik – oder eben auch: Musik aus Leiden schafft. Le Bon(n) Ton, das Orchester für die fröhlichen Momente, präsentiert ausgesuchte Stücke des Tango und des Klezmer und beweist, dass Musik und Tanz in der Lage sind, der Seele Kraft und Trost zu spenden und das Leben ein klein wenig bunter zu machen.

Eintrittskarten (15 € / 8 € für Schüler und Studenten) sind an der Abendkasse erhältlich.



**Forum: „Emil Noldes
unverwechselbare Bildwelten“.**

Vortrag von Dr. Angelika Schmid

**Do 02.07. • 15.00, Gemeindezentrum
Erlöserkirche**

Der Maler, Zeichner und Graphiker Emil Nolde (1867–1956), geboren als Hans Emil Hansen in Nolde (Nordschleswig), war einer der eigenständigsten Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sein Tod jährt sich 2026 zum 70. Mal. Nach impressionistischen Anfängen entwickelte er sich unter dem Einfluss der Kunst von Vincent van Gogh und Edvard Munch zu einem der Hauptvertreter des Expressionismus. Die Themen seiner farbtintensiven Bilder reichen von Szenen aus dem Großstadtleben über Stilleben und Figurenbilder bis zu Landschaften, unter denen seine Meer-Bilder eine besondere Qualität und Intensität erzielen.

Unter dem Motto „Emil Nolde. Welt und Heimat“ bot eine von der Nolde-Stiftung Seebüll und dem Museum

Würth 2 in Künzelsau organisierte Ausstellung vom 07.04. bis 28.09.2025 grundlegende Einblicke in die vielfältige Motivwelt und die unterschiedlichen Schaffensphasen des Künstlers. Eine Auswahl der dort gezeigten Werke wird im Vortrag vorgestellt. Leben und Werk Noldes werden dabei ebenso thematisiert wie seine verstörende politische Gesinnung und sein Eintreten für eine nordische Kunst in der NS-Zeit.

Konzert mit Flöte und Harfe

Sa 04.07. • 18.00, Christuskirche

Das renommierte Duo Elizabeth Buck (Flöte) und Andrea Thiele (Harfe) spielt mittlerweile seit 25 Jahren erfolgreich miteinander. Beide Musikerinnen waren im Phoenix Symphony Orchestra in den USA tätig. Elizabeth Buck ist inzwischen Professorin für Flöte an der Arizona State University, Andrea Thiele lebt als freischaffende Künstlerin in Bonn. Jeden Sommer konzertieren die Musikerinnen als Duopartnerinnen.

Im Konzert in der Christuskirche erklingen Werke von Faure, Debussy, Marson, Rutter und Piazzolla. Nach dem Konzert gibt es bei Getränken und Snacks Gelegenheit zu Geselligkeit und Gesprächen.

Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten.



Arbeitskreis Christen und Bioethik – Information und Diskussion

Mo 08.06. • 19.15, Heilandkirche, Gemeindehaus

Der Arbeitskreis lädt ein zum Thema „Krieg ist keine Option – auch nicht als ‚Ultima Ratio‘ – Auseinandersetzung mit der Friedensdenkschrift der EKD“. Alle Interessierten sind herzlich willkommen! *Ilse Maresch, Tel. 33 46 04*

Evangelisches Bildungszentrum im Rheinland (Ellesdorfer Str. 52, 53179 Bonn)

Kurse im Juni:

- Di 02./09./16./23./30.06. • 10.00–11.30: Vortragsreihe „Museen der Welt – bequeme Museumsbesuche für Senioren“. Teilnahme kostenlos dank Förderung durch die Dr. Axe-Stiftung Bonn.
- Do 11./18.06. • 14.30–16.30: Rollator-Führerschein – 2-tägiges Training im sicheren Umgangs mit dem Rollator. Teilnahme kostenlos.
- Di 16.06. • 19.00–20.30: Vortrag „Retter auf Nord- und Ostsee: die Deutsche Gesellschaft zur Rettung

Schiffbrüchiger in Geschichte und Gegenwart“. Teilnahme kostenlos.

- Sa 27.06. • 13.00–18.00: Selbstbehauptung & Selbstverteidigung für Mutter-Tochter-Paare. Preis: 90,00 € (für 2 Personen).
- So 28.06. • 16.00–18.15: Beschwingter Nachmittag – Tanztee im Quartier. Teilnahme kostenlos.

Information und Anmeldung unter <https://www.ebz-rheinland.de> oder anmeldung@ebz-rheinland.de oder 0228-95 41 123.

Bürozeiten: in der Regel Mo und Do 09:00–13:00, Ellesdorfer Straße 50



Kulturfestival Bad Godesberg

Fr–So 12.–14.06.

In der dritten Ausgabe dieses Kulturfestivals öffnet sich Bad Godesberg drei Tage lang in seiner ganzen kulturellen Tiefe und Vielfalt. Zwischen Theater und Tanz, Klangkunst und Konzerten, Kunst, Literatur, Film und freier Szene entsteht ein urbanes Mosaik kreativer Ausdrucksformen – an 24 Orten, mit über 50 Veranstaltungen. Das Kulturfestival lädt ein zum Flanieren, Staunen, Zuhören, Mitdenken und Mitfühlen. Ob im offenen Raum unter freiem Himmel

oder in intimen Innenräumen: Das Programm schlägt Brücken zwischen Menschen, Disziplinen und Perspektiven.

Was 2023 als ambitionierte Idee mit viel Herzblut begann, ist zu einer kraftvollen Bewegung gewachsen. 2026 sind mehr Akteurinnen und Akteure denn je beteiligt, neue Orte kommen hinzu, Kooperationen sind entstanden. Zum ersten Mal beteiligt sich in diesem Jahr zum Beispiel die Evangelische Johannes-Kirchengemeinde mit einer Vernissage in der Immanuelkirche (siehe „Kultur & Musik“). So werden auch die Kirchen als Ort lebendiger Kultur in der Stadtgesellschaft sichtbarer. Kultur stiftet Identität, schafft Begegnung, eröffnet Räume für Dialog, Kreativität und Hoffnung.

Schauen Sie doch vorbei – ob in der Immanuelkirche oder an vielen anderen spannenden Orten. Das gesamte Programm finden Sie unter: <https://kulturfestivalbadgodesberg.de>

Ingmar Jochem

Thomaskapellengelände: Investition in die Zukunft – Mehrgenerationen-Wohnprojekt: Informationen zu Investitionsmöglichkeiten

So 07.06. • 12.30, Christuskirche

An der Kennedyallee 113 haben erste Vorarbeiten für den Neubau begonnen. Die Mühlenbach Wohngenossenschaft wird dort ein dreigeschossiges Gebäude

in modularer Holzbauweise mit Gründach und Photovoltaik-Anlage bauen. Das Netto-Nullenergiehaus wird rund 60–70 Menschen ein Zuhause bieten. Geplant sind 30 individuelle Wohnungen (45–118 qm), eine selbstverantwortete Wohn-Pflege-Gemeinschaft mit 10 Appartements für hochaltrige und auch jüngere Menschen mit hohem Pflege- und Betreuungsbedarf, eine Cluster-Wohnung (256 qm) für eine Wohngemeinschaft und dazu Gemeinschaftsräume, Gästezimmer, eine Tiefgarage und ein Gemeinschaftsgarten im offenen Innenhof des Gebäudes.

An dem zukunftsweisenden Wohnprojekt WohnWerk können sich nun auch Menschen finanziell beteiligen, die nicht oder noch nicht im Projekt wohnen wollen. Die Kooperation mit den Menschen im Stadtteil ist fester Bestandteil der Planung. Ob offenes Nachbarschafts-Café, freiwerdende Wohnungen oder Wohn-Pflege-Gemeinschaft – die Angebote und Aktivitäten im WohnWerk richten sich nachbarschaftlich an alle Menschen in der Gemeinde, in Plittersdorf und in Bonn. Deshalb liegt es nahe, den Nachbarn die Möglichkeit einzuräumen, in das Projekt zu investieren. Dabei ist das Konzept der Genossenschaft stabiler und weit krisenfester als vergleichbare kommerzielle Immobilienprojekte, da keine Ge-



Eingang zum Projekt, Entwurf Alte Windkunst, Herzogenrath

winne erzielt werden müssen, die an Externe abfließen.

Jungen Wohnungsgenossenschaften fehlt es an Eigenkapital. Sie müssen den Großteil des Geldes zum Bauen von ihrer Bank leihen. In dieser Situation ist auch die Mühlenbach eG mit ihrem Projekt WohnWerk. Über die Möglichkeiten, investierendes Mitglied der Genos-

senschaft zu werden oder mit einem Mitglieder-Darlehen die Eigenfinanzierungskraft des Projekts zu stärken, informiert die Mühlenbach eG am So 7.6. nach dem Gottesdienst.

Information auch unter: <https://muhlenbach-wohngenossenschaft.de/finanzielle-investition-fuer-die-zukunft/>

Anja Wagemann & Bettina Mehr

Zwischen Theorie und Praxis – im Gespräch mit Vikarin und Vikar

Wie sieht der Pfarrberuf heute aus? Was begeistert am Theologiestudium, und wo liegen die Herausforderungen im Alltag? Dr. Carla Weitensteiner und Philipp Linder, beide im Vikariat in Bad Godesberg, geben Einblicke in ihren Weg, ihre Überzeugungen und ihre Hoffnungen für die Zukunft der Kirche.

Wo wollen Sie in 5 Jahren stehen?

P.L.: Ich möchte weiter Gemeindepfarrer sein. Exegese und Theorie sind interessant, aber mein Herz schlägt für die praktische Theologie. Es geht mir um den Kontakt mit Menschen in der Gemeinde, im gelebten Christentum.

Dr. C.W.: Ich bin noch sehr frisch in der praktischen Gemeindegarbeit. Vieles bewegt mich, viele Themen liegen mir am Herzen. Eine konkrete Vorstellung, wo der Weg hinführt, habe ich deshalb noch nicht. Aber ich bin neugierig, will meine Talente in der Praxis erproben und lasse bewusst Raum für das, was noch kommt.

Was hat Sie am Studium fasziniert?

P.L.: Mich hat die Möglichkeit fasziniert, die Kurse selbst zusammenzustellen. Obwohl ich Altsprachen und Diskussio-

nen mag, habe ich mich im ersten Semester zunächst fehl am Platz gefühlt. Mein Zugang kam über Religionspädagogik, Seelsorge und Geschichte. Ich liebe es, Situationen im Umgang mit Menschen zu üben und zu erleben. Ich habe ein ehrliches Gespür für die Nöte von Menschen. Vielleicht bin ich nicht der beste Theoretiker, aber ich habe ein Herz für Menschen.

Als Vikar komme ich den realen Lebenssituationen näher, etwa bei Besuchen im Johanniter- und Waldkrankenhaus. Die Gespräche reichen vom einfachen Plaudern bis zum gemeinsamen Aushalten von Leid. Das ist nicht immer leicht, aber ich bin gern bei den Menschen.

Dr. C.W.: Ich bin über Umwege zur Theologie gekommen. Krippenspiele und Kinderchor gehörten zu meiner Kindheit, aber eher als soziales Erlebnis denn als gelebter Glaube. Der Einstieg ins Studium war geprägt von einem längeren Ringen um meinen Platz. Ich suchte nach einem Studium mit thematischer Vielfalt und fand diese Weite in der Theologie. Trotz der Herausforderung durch die Altsprachen habe ich mich bald hineingefunden. Ich hatte das Glück, prägende und för-



dernde Professoren zu erleben. Ich habe für die Wissenschaft gebrannt und sah mich im „Himmel der Wissenschaft“ angekommen.

Was sagen Sie einem Abiturienten, der Sie um Rat fragt, bei der Wahl des Studienfaches?

P.L.: Mach das, was dich glücklich macht. Geld ist wichtig, aber wenn das Herz für etwas brennt, findet man auch seinen Weg.

Dr. C.W.: Das hängt stark von der individuellen Präferenz ab. Kaum ein anderes Studium bietet aber so viel Freiheit und so viele Möglichkeiten wie die Theologie: eigene Schwerpunkte setzen, sehr unterschiedliche Wege gehen: im Pfarramt, im Ausland, in sozialen Berufen, in der Wissenschaft oder auch in der freien Wirtschaft. Das Studium bringt Menschen hervor, die denken, zuhören und kommunizieren können – Fähigkeiten, die überall gefragt sind.

Was macht eine gute Predigt / einen guten Gottesdienst aus?

P.L.: Das Produzieren von Texten fällt mir nicht schwer, eine Predigt verlangt aber eine gründliche Vorbereitung, die

immer stark akademisch in der Auslegung des Grundlagentextes ist. Am Ende muss alles auf einen verständlichen Kern reduziert werden, einen Gedanken, der die Menschen nach dem Zuhören begleitet. Ich bin vor jedem Gottesdienst noch nervös – und das ist gut so. Es zeigt, dass er Bedeutung hat.

Dr. C.W.: Für mich als (ehemalige) Exegetin beginnt eine gute Predigt mit ernsthafter Arbeit am biblischen Text, das ist die Grundlage, von der alles andere ausgeht. Was dabei herauskommt, muss Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen erreichen und ihnen etwas mitgeben: für den Alltag, oder zumindest für diesen Sonntag. Sozialpolitische Themen haben für mich z.B. einen sehr hohen Stellenwert – aber sie folgen dem Text, nicht umgekehrt.

Was sind schwierige Situationen im Pfarralltag?

P.L.: Das Zeitmanagement ist eine große Herausforderung. Die Vielzahl an Aufgaben und die freie Zeiteinteilung ist zugleich Fluch und Luxus. Ich kann vieles selbst gestalten, muss aber lernen, mir klare Strukturen und Fristen zu setzen.

Zur Zukunft der Kirche für Sie?

P.L.: Ich bin grundsätzlich optimistisch. Die Zahlen sprechen zwar eine andere Sprache, aber Kirche hat für Viele weiterhin einen Wert. Die Menschen kommen zu Projekten, wenn

Angebot und Kommunikation stimmen. Wir müssen aktiver auf Menschen zugehen, ohne uns anzubiedern, und das Bewusstsein für den Wert von Mitgliedschaft stärken.

Dr. C.W.: Die Zukunft der Kirche wird dadurch entschieden, wie mutig sie sich der Gegenwart stellt. Das bedeutet nicht, alles Gewachsene aufzugeben, aber es bedeutet, offen zu fragen: Was ist wirklich wichtig? Was brauchen Menschen heute, um sich getragen, verbunden und angesprochen zu fühlen? Eine Kirche, die zuhört, die Räume schafft, die Zweifel und Widerspruch aushält, und wenn nötig, Einspruch einlegt, hat eine Zukunft.

Was macht Kirche für junge Menschen heute oft unattraktiv?

P.L.: Es fehlt weniger an physischen Räumen, sondern an Entfaltungsräumen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen – besonders im Ehrenamt. Das könnte stärker sichtbar werden.

Dr.C.W.: Kirche verliert junge Menschen oft auf mehreren Ebenen gleichzeitig: Die Sprache und die Formate erreichen sie nicht, die Themen wirken oft weit weg vom echten Leben, und das Verhalten der Institution passt nicht immer zu dem, was sie predigt. Dazu kommt eine ästhetische Lücke: vom Social-Media-Marketing bis zum Gemein-

deflyer. Nicht aus mangelndem Einsatz, sondern weil die Messlatte heute schlicht sehr hoch liegt und Kirche da oft nicht mithalten kann. Das sendet ungewollt ein Signal von Rückständigkeit.

Das sendet ungewollt ein Signal von Rückständigkeit.

Wie gehen Sie mit dem Spannungsfeld zwischen Tradition und Wandel um?

P.L.: Ich bin ein großer Fan von Tradition. Sie macht das Christentum aus. Gleichzeitig müssen sich Dinge verändern. Eine Verbindung von Alt und Neu oder ein Nebeneinander ist ein guter Weg. Die Botschaft bleibt, aber die Form darf sich ändern.

Kirche sollte ein Ort sein, an dem man nicht bewertet wird. Offenheit für unterschiedliche Meinungen ist wichtig. Es gibt nicht immer richtig oder falsch – das Aushalten von Vielfalt gehört dazu.

Gottesdienste könnten moderner gestaltet werden ohne den Wert der Tradition zu verlieren. Die alte Liturgie ist ein Schatz und verbindet uns mit den Ursprüngen des Christentums. Formate wie „Kirche Kunterbunt“ sind gute Ergänzungen, aber der klassische Gottesdienst muss bleiben.



Dr. C.W.: Unsere traditionelle Liturgie bietet durchaus Raum für neue Gestaltungsmöglichkeiten, ohne dass man bewährte Elemente aufgeben müsste. Bekannte und gemeinsam gesprochene Texte wie das Vaterunser oder das Glaubensbekenntnis vermitteln Vertrautheit und Zugehörigkeit; solche Rituale haben ihren Sinn und sollten ihren Platz behalten, auch wenn einzelne Formulierungen einer Überprüfung wert sind.

Darüber hinaus gibt es vielversprechende Wege, Menschen neu anzusprechen: unterschiedliche Gottesdienstformate, auf die jeweilige Zielgruppe abgestimmte Zeiten, neue Dialogräume sowie der Austausch mit anderen Gemeinschaften oder Professionen, etwa in der Ökumene oder im Bereich Kunst und Kultur. Das alles ermöglicht Offenheit, ohne Bestehendes leichtfertig aufzugeben. Wir haben viel zu bieten.

Haben Sie Vorbilder?

P.L.: Ja – in verschiedene Richtungen. Theologisch meine Religionslehrerin Sibylle Schäfer-Heuermann, die mein Interesse für Theologie geweckt hat. Und überraschend: Jan Ullrich (vor der Dopingzeit), besonders wegen seiner Leistung 1997.

Dr. C.W.: Hannah Arendt sowie Dietrich Bonhoeffer haben mich stark geprägt. Bonhoeffers Zitat, „Es ist nicht genug, die Opfer unter dem Rad zu ver-

binden. Es gilt, dem Rad selbst in die Speichen zu fallen.“ spricht mich sehr an.

Außerdem mein ehemaliger Professor, Eberhard Hauschildt, der mir Freiraum zum Gestalten und Rückhalt als Person gab. Und der mich zum ersten Mal predigen ließ – und das gleich in der Bonner Universitätskirche.

Wie empfinden Sie Bad Godesberg als Vikar?

P.L.: Bad Godesberg war zunächst eine praktische Entscheidung, wegen der Liebe. Inzwischen fühle ich mich hier sehr wohl. Ich wurde freundlich aufgenommen, bekomme viel Vertrauen und Gestaltungsspielraum.

Mein Mentor Daniel Post fördert mich und gibt mir gleichzeitig Freiheit. Und meine Frau Sophie unterstützt mich sehr. Das bedeutet mir viel.

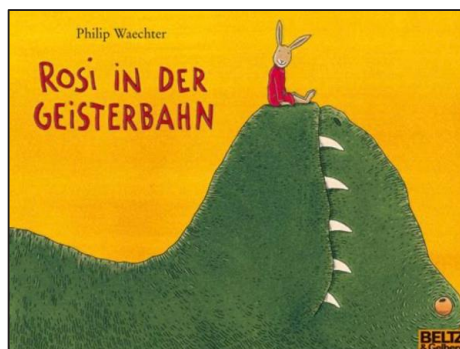
Vielen Dank

Das Interview führte Jörg Nigges.

„Lesen am Vormittag“

**Mi 10.06. • 10.00–11.30, Bücherei
Christuskirche**

Lassen Sie sich in gemütlicher Runde in der Bücherei vorlesen! Elke Volz liest vor und bringt damit die von ihr ausgewählte Literatur mit neuer Frische und Intensität zu Gehör. Für die Teilnahme erbiten wir eine Spende zugunsten der Bücherei.

**Bilderbuchkino mit Konstanze Ebel**

**Do 11.06. • 16.00, Pauluskirche,
Gemeindesaal**

Wir lesen Philip Wächter: *Rosi in der Geisterbahn*.

**Bilderbuchkino mit
anschließendem Basteln**

**Do 25.06. • 16.00, Gemeindezentrum
Erlöserkirche, Friedrichallee 20**

**Kinderflohmarkt – von Kindern
für Kinder!**

**Sa 27. 06. • 11–14 Uhr,
Immanuelkirche, Tulpenbaumweg 2**

Wieder lädt die Bücherei in der Immanuelkirche unter dem Motto „Von Kindern – für Kinder!“ zum Flohmarkt ein. Weil die Sommerferien in diesem Jahr so spät anfangen, diesmal noch vor den Ferien. Gute Gelegenheit für Kinder von 6 bis 12 Jahren, Spielzeug, Bücher u.ä. zu verkaufen und damit das Urlaubsgeld aufzubessern (Anmeldung bei der Bücherei). Oder aber für Kinder und Eltern die Chance, sich mit Spielen und Büchern einzudecken. Parallel dazu findet wieder ein Aktionstag des „Roboter-Club“ statt (Näheres unter „Familie & Kinder“). Und das Büchereiteam versorgt wieder alle mit leckeren Waffeln!

Bücherbasar

**Sa 27.06. ab 17.00, Bücherei der
Heilandgemeinde, Domhofstr. 45 (bei
schönem Wetter draußen)**

⇒ Weiter auf Seite 36.

Gottesdienste

So 07.06.	10.00	Erlöserkirche (Ph. Linder) ☕	„Summer of Hope“ (s. S. 61) Jugendchor aus USA (s. S. 6)
	10.00	Heilandkirche (Finke)	
	10.30	Johanneskirche (U. Baumann)	
	11.00	Christuskirche (Ploch/de Boer) ☕ ▶	
	18.00	Pauluskirche (Ploch)	
Mi 10.06.	19.00	Pauluskirche (Ploch) 🌙 Einweihung Andachtsraum	s.S. 62
So 14.06.	10.00	Erlöserkirche (Post) 🌙☕	Chorspatzen „Zachäus“ 60 Jahre HdF (S. 7) GoDi anders
	10.30	Immanuelkirche (Mölleken, Vikarin C. Weitensteiner) 🌙	
	11.00	Christuskirche (Ploch) ☕▶👤	
	11.00	Heilandkirche (Merkes)	
Sa 20.06.	18.30	St. Albertus Magnus, Weltflüchtlingstag	ökumen. Andacht
So 21.06.	09.30	Pauluskirche (Ploch) 🌙☕	Versöhnung (s. S. 62) Bach-Kantate
	10.30	Johanneskirche (Fermor)	
	11.00	Christuskirche (Ploch) 🌙☕▶	Versöhnung (s. S. 62) Empfang Zugezogene Kirche Kunterbunt
	11.00	Erlöserkirche, 11.00–14.00	
Mi 24.06	19.00	Christuskirche (Ploch) 🌙	Johannistag (s. S. 63)
Sa 27.06.	16.30	Heilandkirche (Merkes) 👤	anschl. Sommerfest



Abendmahl

Kirchenkaffee



Familiengottesdienst

Kindergottesdienst



Live-Übertragung

So 28.06.	09.30	Pauluskirche (S. Linder mit Jugendlichen) ☕
	10.00	Erlöserkirche (Waschk) ☕
	10.30	Immanuelkirche (Fermor) ☕
	11.00	Christuskirche (Uhrig) ☕ ▶ 😊

Barmherzigkeit
und Frieden (s. S. 63)
Kantate

Seid barmherzig

So 05.07.	10.00	Erlöserkirche (Post) ☕
	10.00	Heilandkirche (Umbach)
	10.30	Johanneskirche (N.N.) ◐
	11.00	Christuskirche (Uhrig) ☕ ▶ ◐
	18.00	Pauluskirche (S. Linder mit Jugendlichen)

„Fahr hinaus,
wo es tief ist“

Gottesdienste für Senioren

Mi 03.06.	16.30	Johanniterhaus (Ph. Linder)
Mi 10.06.	16.30	Johanniterhaus (Post)
Mi 17.06.	16.30	Johanniterhaus (Waschk)
Do 18.06.	10.00	St. Vinzenzhaus (Post)
Do 18.06.	16.00	Seniorenresidenz Rheinallee (Waschk)
Mi 24.06.	16.30	Johanniterhaus (Ph. Linder)
Do 25.06.	11.00	CBT-Wohnhaus Emmaus (Ploch) ◐

Gottesdienste für Schulkinder

Fr 26.06. 08.05 Pauluskirche: Bodelschwingschule (Ebel & Team)

Gottesdienst im Waldkrankenhaus

1. und 3. Montag • 16.00 Uhr,
Kapelle im Waldkrankenhaus (Dr. Müller)

Wochenschluss-Andachten

Fr 18.00–18.30, Heilandkirche, Seitenschiff (05.06. Phil Collins; 19.06. Scorpions)

Gottesdienste der frankophonen Gemeinde

So 07.06. 11.00 Rigal'sche Kapelle (Pfr. Georgia Roerich)

So 28.06. 11.00 Gottesdienst nur online mit App „Jitsi meet“

(Elisabeth Mbarga, cpdlf01@gmail.com, 0174 8772591 oder 0170 1456686)



Suchen Sie sehr spannende Lektüre? Oder lieber einen unterhaltsamen Schmöker? Dann kommen Sie doch zu unserem

Bücherflohmarkt! Romane, Krimis, Biografien, Thriller, Sachbücher, Kochbücher, Bilderbücher, Kinder- und Jugendliteratur, DVDs und vieles mehr kann man bei uns finden – da ist sicher für jeden etwas dabei!

Ihr Team der Heilandbücherei

Alles neu für die Kids

Endlich mehr Platz und Übersicht bei den Bilderbüchern – das haben sich unsere kleinen Leseratten schon lange gewünscht!

Die Heilandbücherei hat zur Freude von Jung und Alt sechs neue Büchertröge bekommen. Diese sind nicht nur schön anzuschauen, sondern können auch fix zur Seite gerollt werden – ideal für Lesungen und andere Veranstaltungen. Nun stehen die Büchertröge voll bestückt bereit und warten darauf, erkundet zu werden. Wir freuen uns auf Ihren und Euren Besuch!

Das Team der Heilandbücherei



Das Bilderbuchkino mit Helga Dereje

macht Sommerpause. Nächster Termin:
Di 08.09. • 16.30–17.30, Bücherei Christuskirche

Buchvorstellungen im Juni

Charles Lewinsky: Rauch und Schall.

Diogenes, 2024, 295 Seiten

Goethe fällt nichts ein. Der Himmel über Weimar ist blau, Frau Christiane kocht Lieblingsgerichte, der kleine August lärmt nur leise, es hilft nichts. Die Muses, die doch all die Jahre treue Gefährtinnen gewesen waren, verweigern auf einmal jede Unterstützung.

Schon vor längerer Zeit hatte der Herzog Goethe, seinen Minister, aber auch Hoflieferanten für Geistiges am Weimarer Hof, um eine festliche Inszenierung mit Gedicht zum Geburtstag der Herzogin gebeten. Der Geburtstag naht und Goethe hat noch keine einzige Zeile erdacht, geschweige denn zu

NEU! Wörtersalat und Buchstabensuppe Schreibworkshop für Kinder von 8-10 Jahren

Du liebst es, mit Wörtern zu experimentieren, Ideen zu sammeln und nach Lust und Laune loszuschreiben? Dann mach mit bei diesem Sommerkurs in

der Bücherei an der Christuskirche! Du brauchst nichts mitzubringen außer einem kleinen Snack (für die Pausen) und einem Kopf (für Ideen). Und du solltest Freude am Schreiben haben. Wir treffen uns



täglich Montag bis Freitag vormittags, am Samstagnachmittag machen wir eine Abschlussparty mit der Präsentation unserer Werke.

Gebühr: € 25,- werden vor Ort eingesammelt. Der Kurs wird gefördert von "Schreibland NRW".

Mo 3.8. bis Fr 7.8.26, 9:00-12:00 Uhr

Sa 8.8.26, 17:00-18:30 Uhr

Gesamt 22 Ustd.

Gebühr: € 25,-

Leitung: Konstanze Ebel



KURS C1418A

HAUS DER FAMILIE

Unser Träger

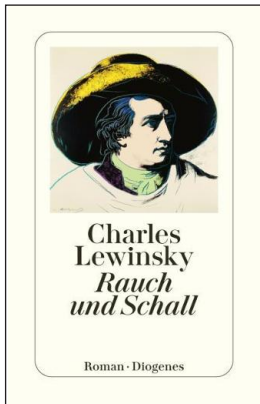


Mehr Generationen Haus
Miteinander – Füreinander



Haus der Familie
Friesenstraße 6 | 53175 Bonn
Telefon: 0228-37 36 60
E-Mail: info-hdf@ekir.de

Anmeldung:
Montag - Donnerstag
09:00 - 12:30 Uhr
15:00 - 20:00 Uhr



Papier ge-
bracht. Zur
weiteren Miss-
stimmung
trägt bei, dass
Christianes
Bruder, Christi-
an August Vul-
pius, aus-
nahmsweise zu
Tisch geladen

ist. Goethe, der Dichterstürst, verachtet
den Lohnschreiber Vulpius, der auf Be-
stellung von Buchhändlern reihenweise
Räuber- oder Liebesromane verfasst,
um sein kärgliches Gehalt als Registrator
aufzubessern.

Erstaunlicherweise kann diesmal aber
Vulpius Goethe helfen ... Das Festge-
dicht wird geliefert und unter großem
Beifall der Hofgesellschaft und des Her-
zogspaares aufgeführt. Goethes Schreib-
hemmung aber bleibt. Und noch einmal
hilft Vulpius. Er erzählt Goethe von ei-
nem Ratschlag seiner Großmutter zur
Wiederherstellung von verlorenen Fer-
tigkeiten, wie man also „die Feder das
Gehen neu erlernen lassen könne“. Goe-
the befolgt den Rat mit einem höchst
überraschenden Ergebnis... Mit wieder-
gewonnener Schaffenskraft kann er sich
jetzt der Fertigstellung von „Faust“ wid-
men. Der versöhnliche Schluss des Bu-
ches lässt nur Gewinner zurück.

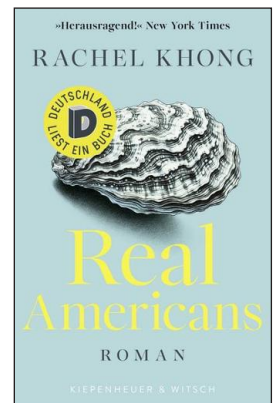
An dem Buch gefällt mir besonders
die lebenswürdige Ironie, mit der der
Olympier Goethe auf menschliches
Maß zurückgeführt wird. Auch die
Schilderung des Lebens und der Admi-
nistration an diesem sehr kleinen Fürs-
tenhof der damaligen Zeit sowie das
Treffen von Goethe und Schiller sind in-
teressant. Ich habe das Buch mit einem
Lächeln gelesen und fände es schön,
wenn es auch anderen Freude macht.

Anne Rohde,
Erlöserkirchengemeinde

Rachel Khong: Real Americans. Kie- penheuer & Witsch, 2026, 528 Seiten.

Ein Buch, drei Generationen, in drei Tei-
len, jeweils aus der Sicht eines Familien-
mitglieds geschrieben.

1999: Lily, Tochter chinesischer Ein-
wanderer in den USA, sieht sich als
Amerikanerin. Doch wegen ihres asiati-
schen Ausse-
hens fühlt sie
sich oft Vorur-
teilen ausge-
setzt. Als sie
den steinrei-
chen Erben ei-
ner Pharmafir-
ma kennen
lernt, verlieben
sich die beiden,
heiraten und



bekommen ein Kind. Die heile Welt endet, als Lily ein Geheimnis zwischen ihrer Mutter und ihrem Schwiegervater enthüllt.

2021: Nick sieht man äußerlich nicht an, dass er Halbchinese ist. Aber wer ist der Mann, der ihm sein Aussehen vererbt hat? Nick leidet darunter, dass Lily sich weigert, ihm diese Frage zu beantworten. Also spürt er seinen Vater heimlich auf und nimmt hinter Lilys Rücken Kontakt mit ihm auf.

2030: May, Lilys Mutter, lernt mehr zufällig Nick kennen. Sie erzählt ihm ihre Geschichte: ihre Flucht aus China und ihre Arbeit als Wissenschaftlerin.

Das Buch thematisiert Fragen wie Identität, Herkunft, den Umgang mit dem chinesischen Erbe, und vor allem die Vielfalt der amerikanischen Gesellschaft.

*Anne Lieberum,
Erlöserkirchengemeinde*

Leon de Winter: Stadt der Hunde.

Diogenes Verlag, 2025. 272 Seiten

Jaap Hollander, Gehirnochirurg und Koryphäe auf diesem Fachgebiet, reist jedes Jahr nach Israel, um in der Wüste Negev nach seiner Tochter Lea zu suchen, die dort vor inzwischen zehn Jahren verschollen ist.

Seine Aufträge an Experten werden immer kostspieliger und aussichtsloser,

doch er ist sicher: Lea kann, darf nicht tot sein. In diesem Jahr wird er von höchster Stelle gebeten, eine arabische Prinzessin zu operieren. Er erkennt sofort,

dass die OP keine Chance auf Erfolg hat. Sollte sie ihm trotzdem gelingen, erwartet ihn ein so hoher Lohn, dass er damit die Suche nach Lea grenzenlos ausweiten könnte.

Während das Leben der Prinzessin am seidenen Faden hängt, erhält er einen unglaublichen Hinweis, wie er Lea treffen kann. Kann er dieser Spur trauen? Und was hat das Buch mit Hunden zu tun?

*Anne Lieberum,
Erlöserkirchengemeinde*





Gemeinsam bewegen wir was - HdF beim Bonner Firmenlauf:

Do 18.06. • 17.00–20.00, Treffpunkt „Posthäuschen“ (HdF-Imbisskiosk am Herbert-Wehner-Platz)

Alle rund ums HdF machen den Bonner Firmenlauf zu einem Gemeinschaftserlebnis! Auf 5,7 km mit 23 Höhenmetern joggen, walken, spazieren wir ab 18 Uhr um die Rheinaue – ganz nach eigenem Fitness-Level, ohne Zeitaufnahme – und uns im Ziel mit denen treffen, die nicht aktiv mitmachen, ein Getränk genießen und die Gemeinschaft unter den HdF-Menschen feiern. Alle Angemeldeten erhalten ein HdF-Laufshirt!



Bewegung-Spiel-Spaß + Offenes Elterncafé

So 07.06. • 15.00–18.00, ohne Anmeldung

Klettern, hüpfen, spielen: Alle Kinder im Alter von 0–3 Jahren sind mit ihren Eltern eingeladen, unsere liebevoll aufgebaute Bewegungslandschaft zu entdecken. Für die Eltern gibt es Kaffee und Kuchen, Zeit für Austausch, Kontakt und Erziehungsfragen.

Leitung: Tanja Hille

1x4 Ustd., gebührenfrei

NEU! Ordnung bringt Ruhe ins Leben!

Di 09.06. • 19.30–21.00

Vortragsabend & Umsetzungs-Tipps: Ob Familienchaos, volle Schränke, das Bedürfnis nach mehr Platz und Struktur, oder die Notwendigkeit in eine kleinere Wohnung umzuziehen – Ordnung bringt Ruhe ins Leben! Gemeinsam machen wir Platz für das, was wirklich zählt.

Leitung: Ela Schmidt

1x2 Ustd., € 18,- bis 25,-

Bestattungsvorsorge – Information und Gesprächsrunde

Do 11.06. • 16.30–18.00, Bestattungsinstitut Glitsch-Necke, Beethovenallee 8–12

Offene Gesprächsrunde zu den Themen Bestattungsvorsorge und Bestattungskultur. Dabei werfen wir einen Blick auf die vielen - auch neuen - Möglichkeiten der Beisetzung und deren Kosten.

Leitung: Christoph Necke

1x2 Ustd., gebührenfrei

NEU! Handhabung der Bohrmaschine, des Elektrohobels und anderer gängiger Werkzeuge. Für Frauen

Do 11.06. • 18.00–19.30

Frauen ab 16 Jahren, die ihre handwerklichen Fähigkeiten erweitern wol-

len, lernen in entspannter Atmosphäre Schritt für Schritt die wichtigsten Techniken – vom richtigen Umgang mit der Bohrmaschine bis hin zum präzisen Arbeiten mit dem Elektrohobel. Bring bitte dein eigenes Werkzeug mit, damit du direkt mit den Geräten arbeiten kannst, die du zu Hause auch verwendest.

Leitung: Roberto Arcellaschi

1x2 Ustd., € 21,- bis 28,-

Der Letzte-Hilfe-Kurs „Am Ende wissen, wie es geht“

Fr 12.06. • 10.00–14.30, Hospizverein Bonn, Junkerstr. 21

Wie in einem Erste-Hilfe-Kurs werden Wissen und praktische Handlungsmöglichkeiten für die Begleitung Sterbender vermittelt. Der Kurs bietet Basiswissen und Orientierung und lehrt einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern praktizierte Mitmenschlichkeit.

Wir ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen. Wir thematisieren die Linderung möglicher Beschwerden, Formen des Abschiednehmens und besprechen unsere Möglichkeiten und Grenzen. Die Moderation erfolgt durch zwei zertifizierte Kursleitende mit Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung. Der Erlös kommt dem Hospizver-

ein und dem HdF zugute und unterstützt deren Arbeit.

Leitung: Jonas Pelgen

1x5 Ustd., freiwilliger Beitrag

Ofenkino – Brötchen und Baguettes selber backen

Fr 12.06. • 17.00–22.15

Selbstgemachtes Gebäck ist oft viel bekömmlicher. Wir backen leckere Weizenbrötchen, Körnerecken und krosse Dinkelbaguettes. Unsere Zutaten für ein perfektes Backergebnis: Bio-Mehl, Wasser, wenig Hefe und Salz – und viel Zeit! Mit entsprechendem Zeitplan lassen sich so Sonntagsbrötchen oder Baguettes für den nächsten Grillabend entspannt vorbereiten.

Leitung: Marita Cwik-Rosenbach

1x7 Ustd., € 55,- bis 75,-

Geburtsvorbereitung für Paare: Wenig Zeit – große Wirkung

Sa+So 13.+14.06. • 09.00–14.00

Sie erhalten kompakt alle wichtigen Informationen zu Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und die erste gemeinsame Familienzeit. Auch individuelle Fragen und Wünsche können geäußert werden. Die Gebühr wird von der gesetzlichen Krankenkasse übernommen. Privatversicherte sollten die Kostenübernahme mit ihrer Versicherung klären.

Den Partnerbeitrag von 90 € zahlen Sie privat im Kurs.

Leitung: Meike von Aswege
2x5 Std., Gebühr siehe oben



Konzert „Vergiss uns nicht!“ – Albumvorstellung des Sängers Friedhelm Krebs
Sa 13.06. • 19.00–20.30

Friedhelm Krebs stellt sein neues Album am Klavier und gesanglich vor! Songtexte über unseren Glauben und unsere Vertrauensbeziehung zu Gott, pfiffig, mitreißend und abwechslungsreich in Pop-Songs verpackt – auf seinem neuen Album „Vergiss uns nicht“ präsentiert er seine berührenden Songs auf einfühlsame Weise, aufwändig mit Profimusikern eingespielt. Mehr Infos zum Künstler unter: www.dein-phonzimmer.de/projekte

Eintritt € 15,– bis 22,–

Tauche ein in die Sinneswelt Indiens – mit vegetarischen Rezepten

Di 16.06. • 18.30–22.15

Namaste – herzliche Einladung in die indische Küche: Entdeckt das Geheimnis exotischer Gewürze. Gemeinsam kochen wir authentische, vegetarische Ge-

richte, die Körper und Geist nähren. Erlebt, wie die Prinzipien des Ayurveda für Balance sorgen und wie achtsames Kochen in kleiner Runde fast wie Yoga für die Seele wirkt.

Leitung: Vidya Banakar
1x5 Ustd., € 53,– bis 73,–
(inkl. € 16,– für Zutaten)

NEU! Letzte-Hilfe-Kurs „Am Ende wissen, wie es geht“ für Teens

Sa 20.06. • 10.00–14.30

Unsere Letzte-Hilfe-Kurse für Kids und Teens bieten altersgerechte Informationen und Austausch, um Ängste zu reduzieren, Sicherheit zu gewinnen und gesellschaftliches Engagement zu fördern. Wir befähigen dazu, über das schwierige Thema Tod und Sterben zu sprechen. Letzte Hilfe ist so wichtig wie Erste Hilfe! Das Kurzseminar vermittelt Basiswissen und Orientierung sowie einfache Handgriffe für die Begleitung schwerstkranker Menschen. Wir sprechen über die Normalität von Krankheit und Sterben als Teil des Lebens. Interaktiv, spielerisch, altersangepasst und praktisch.

Leitung: Mareike Hartig, Ursula Holtkamp-Wimmer

1x6 Ustd., freiwilliger Beitrag

NEU! Online: KI im Alltag für Frauen II – Fortgeschrittene

Di 23.06./30.06./07.07. • 09.00–10.30

Aufbauend auf Ihrem Wissen des Grundkurses gehen wir einen Schritt weiter: Sie lernen fortgeschrittene Anwendungen kennen, üben den kreativen Einsatz von KI und erfahren, wie Sie diese noch gezielter und persönlicher direkt in Ihrem Alltag nutzen können. Sie haben bereits aus anderen Kursen Vorerfahrung? Dann sprechen Sie uns vor einer Kursteilnahme bitte an.

Leitung: Gesine Sion

3x2 Ustd., € 46,- bis 61,-

Kamingespräch mit der Leitung

Do 25.06. • 19.30–21.00

Interessieren Sie sich dafür, welche Ziele wir in diesem Jahr im Haus der Familie verfolgen? Welche inhaltlichen und baulichen Visionen es gibt? Wie eigentlich die Grundsätze der Personalführung im Haus sind? Haben Sie Fragen zum Haushalt und zur Preisgestaltung? Stecken in Ihnen Ideen und Rückmeldungen, die Sie uns geben möchten? Oder haben Sie einfach mal Lust, bei einem Getränk ins Gespräch mit Katharina Bette, der Leiterin der Familienbildungsstätte, zu kommen? Dann ist dieser Abend genau richtig.

1x2 Ustd., gebührenfrei

Korbflechten

Fr 26.06. • 17.00–20.00

+ Sa 27.06. • 11.00–17.45

In entspannter Atmosphäre lernen Sie, einen runden Korb aus Weidenruten selbst zu flechten. Es werden verschiedene Flechtmaterialien zum Gestalten zur Verfügung stehen. Sie erlernen die Grundschrirte des Korbflechtens und werden auf jeden Fall mit einem Einzelstück nach Hause gehen. Der Kurs ist für Anfänger*innen geeignet.

Leitung: Adrienne Gatzke

4+9=13 Ustd., € 82,- bis 102,-

(+ ca. € 15,- für Material)



Waldbaden – Kleine Auszeit, große Wirkung

Sa 27.06. • 14.00–16.15,

**Waldparkplatz Ende Venner Str./
Röttgener Weg**

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Wald! Gemeinsam tauchen wir ein in die besondere Atmosphäre des grünen

Kraftorts, um zu entschleunigen und Stress abzubauen. Sehnen Sie sich nach einer Pause vom Alltag, nach Ruhe und nach einem Ort, an dem Sie einfach durchatmen können? Wir gehen in langsamem Tempo zu Fuß auf ebenen Wegen im Wald. Mit sanften Übungen und kleinen Impulsen öffnen wir unsere Sinne und entschleunigen Schritt für Schritt.

Leitung: Eva Freyer

1x3 Ustd., € 19,- bis 26,-

Sommerferienprogramm für Kinder

Di+Do 21.07.–06.08. • 15.30–17.45, HdF

Offene Sommertreffs für die Kleinsten: Eltern mit Kindern von 6 Monaten bis max. 3 Jahren sind herzlich willkommen.

Do+Fr 23.+24.07. • 09:15–11:30, Spielplatz am Baseballfeld, Europastr.: Sommerferienspaß in der Rheinaue veranstaltet Jennifer Odenthal geb. Zumbusch mit den Wiesenkindern für Familien mit Kindern bis 4 Jahren.

Mo–Fr 03.–07.08. • 09.00–14.15, HdF Morphosa Transformer – Die geheimen Verwandlungskünstler (NEU!), Kurs für Kinder (6–11 Jahre, noch Plätze frei): Nadine Rickmann wirft einen spannenden Blick auf die Natur, die nie still steht, sondern sich in stetem Wandel befindet.

Mit Experimenten und Bastelideen begibt sie sich auf die Suche nach großen Verwandlungskünstlern – in Natur, Technik und Kunst.

Sommerferiengymnastik

7× Mi, 15.07.–26.08. (Leitung: Anke Dau-Rieck):

- 10.00–10.45, HdF: Sommergymnastik
- 18.30–19.15, Park am Haus Carstanjen (bei Regen im HdF): Qi Gong Ost-West
- 5×Mi, 29.07.–26.08. (Leitung: Annette Richnow-Edingloh):
- 10.00–11.00, Park am Haus Carstanjen*: Tai Chi – Qi Gong

Hier geht's zu weiteren Infos und zur Anmeldung:



Ferienprogramm



HdF-Homepage

Mehr als nur Kleidung – Menschen, Geschichten und Gemeinschaft

Die Kleiderkammer lebt von den Menschen, die sich hier engagieren, mit anpacken und ihre Zeit schenken. Drei Eh-



renamtliche erzählen, wie sie zur Kleiderkammer gekommen sind, was sie motiviert und welche besonderen Begegnungen ihnen in Erinnerung ge-

blieben sind. In dieser Ausgabe startet
Susanne Elter.

So bin ich zur Kleiderkammer gekommen ...

Ich bin schon immer zum Einkaufen in die Kleiderkammer gekommen. Mich haben die schöne Atmosphäre, die gute Ware und natürlich auch der Nachhaltigkeitsgedanke angesprochen. Vor etwa acht Jahren habe ich dann einmal gefragt, ob das Team noch Unterstützung gebrauchen könnte. Dann ging alles ganz schnell und ich wurde sofort für den Dienst an der Kasse „festgenagelt“. Dort mag ich besonders den Kontakt zur Kundschaft. Das macht die Kleiderkammer für mich besonders ...

Unter den Kolleginnen und Kollegen geht es sehr familiär zu. Alle achten aufeinander. Natürlich „menscht“ es zwischendurch auch mal, aber wir sind eine Kleiderkammer-Familie und füreinander

da. Manchmal merkt man, dass es jemandem nicht so gut geht – dann kümmert man sich. Es herrscht einfach eine warme Atmosphäre.



Foto: Syrn Affeld

Bild und Zeichnung:
 Susanne Elter

Ein besonderes Erlebnis

Beim Late-Night-Shopping bin ich sogar als Model über den Laufsteg gelaufen. Eigentlich fühle ich mich eher in der zweiten Reihe wohl und stehe nicht gern im Mittelpunkt. Aber ich bin über meinen Schatten gesprungen und habe es geschafft. Diese Abende haben eine ganz besondere Atmosphäre. Es ist schön zu sehen, dass durch solche Veranstaltungen so viele Menschen in die Kleiderkammer kommen. Solche Aktionen stärken den Gedanken des gemeinsamen Tuns und des Teamworks. Jede Ehrenamtliche kann sich nach ihren Möglichkeiten einbringen – ob auf dem Laufsteg, bei der Organisation des Buffets oder als Umkleidehilfe bei der Modenschau. Ein Satz zum Schluss: Kommt doch einfach mal vorbei!



Kathrin
Ketzer



Luz Florez

Mythen rund um die Pflege

Pflege ist voller Mythen. Viele davon halten sich hartnäckig, obwohl sie nicht stimmen. Zum Beispiel: „Einen Pflegegrad bekomme ich erst, wenn mich schon jemand regelmäßig pflegt“ oder „Pflegeleistungen gibt es nur im Heim, zu Hause lohnt sich das kaum“ und „Pflegende Angehörige sind auf sich allein gestellt“. Luz Florez als Einrichtungsleiterin des Pflege- und Gesundheitszentrums (PGZ) der Diakonie Bonn und Region und ihre Stellvertreterin Kathrin Ketzer räumen mit gängigen Mythen auf, zeigen, welche Unterstützung es gibt und wie man sie nutzt.

Mythos: „Einen Pflegegrad bekomme ich erst, wenn mich schon jemand regelmäßig pflegt.“

Fakt: Das ist nicht richtig.

Ein Pflegegrad kann auch dann beantragt und bewilligt werden, wenn noch keine regelmäßige Pflege stattfindet. Entscheidend ist allein, wie selbst-

ständig eine Person in ihrem Alltag ist und wie stark ihre gesundheitlichen Einschränkungen sind.

Bei der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst wird geprüft, in welchen Bereichen Unterstützung benötigt wird (z. B. Mobilität, Selbstversorgung, kognitive Fähigkeiten) – nicht, ob bereits jemand pflegt. Gerne beraten wir als Pflege- und Gesundheitszentrum des Diakonischen Werks, kurz: PGZ, bei Fragen und Unsicherheiten im Vorfeld und unterstützen dabei, sich angemessen auf die Begutachtung vorzubereiten.

Wichtig: Pflegeleistungen können erst nach Bewilligung eines Pflegegrades über die Pflegekasse abgerechnet werden. Eine frühzeitige Antragstellung ist daher sinnvoll.

Mythos: „Pflegeleistungen gibt es nur im Heim, zu Hause lohnt sich das kaum.“

Fakt: Das ist falsch.

Pflegeleistungen gibt es auch im

häuslichen Umfeld und sie sind oft sehr sinnvoll und individuell nutzbar. Pflegebedürftige können zu Hause unter anderem Pflegegeld, Pflegesachleistungen, Kombinationsleistungen, Entlastungsleistungen sowie Hilfsmittel und Zuschüsse erhalten.

Viele Menschen entscheiden sich bewusst für eine ambulante Versorgung, um in ihrer vertrauten Umgebung bleiben zu können. Das PGZ unterstützt dabei individuell, einfühlsam und flexibel, abgestimmt auf den tatsächlichen Bedarf und die persönliche Lebenssituation.

Ob Pflege zu Hause oder im Heim sinnvoll ist, hängt von der individuellen Situation ab, nicht vom grundsätzlichen Anspruch auf Leistungen.

Mythos: „Pflegernde Angehörige sind auf sich allein gestellt – Beratung, Entlastung und konkrete Hilfen sind eher Theorie.“

Fakt: Das stimmt nicht.

Pflegernde Angehörige haben Anspruch auf umfangreiche Beratung, Unterstützung und Entlastung. Dazu gehören unter anderem Pflegeberatungen, Pflegekurse, Entlastungsleistungen, Verhinderungs- und Kurzzeitpflege sowie Unterstützung durch ambulante Pflegedienste. Viele dieser Hilfen werden von den Pflegekassen finanziert und können unkompliziert beantragt werden.

Welche Angebote im Einzelfall passen und wie sie genutzt werden können, lässt sich oft am besten im Gespräch klären. Wir im PGZ sind jederzeit für Fragen offen, rufen Sie einfach an.

Wichtig ist: Hilfe anzunehmen ist kein Zeichen von Schwäche, sondern von Verantwortung.

Mythos: „Die Diakonie als Wohlfahrtsverband der evangelischen Kirche pflegt nur evangelisch Getaufte.“

Fakt: Das ist nicht richtig.

Die Leistungen des PGZ – wie auch die anderen Angebote der Diakonie – stehen allen Menschen offen, unabhängig von Religion, Konfession, Herkunft oder Weltanschauung. Pflege- und Unterstützungsangebote richten sich ausschließlich nach dem individuellen Bedarf. Der christliche Auftrag der Diakonie bedeutet Nächstenliebe und Unterstützung für alle Menschen, offen, respektvoll und ohne Ausgrenzung. So wird dieser Auftrag auch in unserer diakonischen ambulanten Pflege gelebt: Unsere Pflegekräfte sind täglich unterwegs, um jeden Menschen individuell, wertschätzend und bedarfsgerecht zu pflegen und zu unterstützen.

Mythos: „Pflegekräfte werden grundsätzlich schlecht bezahlt, daran lässt sich kurzfristig nichts ändern – und deshalb lässt ihre Motivation zu wünschen übrig.“

Fakt: Diese pauschale Aussage ist nicht zutreffend.

In den letzten Jahren haben sich die Arbeitsbedingungen und die Vergütung in der Pflege deutlich verändert. Durch Tarifbindungen, gesetzliche Vorgaben und Refinanzierung über die Pflegekassen erhalten Pflegekräfte heute in vielen Bereichen faire und transparente Löhne.

Bei uns im PGZ spielen neben der Bezahlung auch Wertschätzung, ein gutes Miteinander, verlässliche Dienstpläne und fachliche Unterstützung eine zentrale Rolle. Pflegekräfte arbeiten hier mit Engagement, Kompetenz und

echter Überzeugung. Veränderungen sind möglich – und sie finden bereits statt. Eine starke Pflege braucht gute Rahmenbedingungen und gegenseitigen Respekt, nicht Vorurteile.

Kontakt:

Pflege- und Gesundheitszentrum (PGZ)
des Diakonischen Werks Bonn und Region,
Godesberger Allee 6–8, 53175 Bonn

Luz Florez

Einrichtungsleiterin

Telefon: 0228 22 72 24 10 (Montag
- Freitag von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr)

E-Mail: pgz@dw-bonn.de



Foto: Pixabay

Kirchenasyl: Ausstellung und Andacht „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“

Di–So 16.–21.06.2026,

St. Albertus Magnus,

Sa 20.06. • 18.30:

ökumenische Andacht

Welche Erfahrungen haben Menschen gemacht, die Aufnahme im Kirchenasyl gefunden haben? Dieser Frage geht die Wanderausstellung „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“ des Netzwerks Asyl in der Kirche in NRW e.V. nach, die im Juni in Bad Godesberg Station macht. Sie stellt in Text und Bild neun Menschen in den Mittelpunkt, die durch den zeitlich befristeten Schutz in einer Kirchengemeinde vor einer Abschiebung geschützt wurden und im Anschluss ein Asylverfahren in Deutschland durchlaufen konnten.

In den Portraitfotos und in den Aussagen der Geflüchteten werden die individuellen Fluchtgeschichten erfahrbar, die abstrakten Zahlen erhalten ein Gesicht.

Die drei „B“s, die es braucht, um ein Kirchenasyl zu organisieren, Bett, Brot und Beziehung, macht die Ausstellung in einer Installation in Notfall-Orange augenfällig: durch ein Bett, einen Tisch, auf dem ein Brot liegt, sowie zwei Stühle. Zudem verweist die Installation einer Schwimmweste auf die tödliche Gefahr,

der Menschen auf der Flucht ausgesetzt sind.

Ergänzt wird die Perspektive der Geflüchteten durch Informationen zu den theologischen Grundlagen und zur Praxis des Kirchenasyls.

Die Ausstellung, die von Aktiven aus der Kirchenasylarbeit im Bistum Münster konzipiert und entwickelt wurde, kann vom 16. bis 21. Juni 2026 in der katholischen Kirche St. Albertus Magnus während der täglichen Öffnungszeiten besucht werden.

In die Zeit der Ausstellung fällt auch der Weltflüchtlingsstag am Samstag, 20.06., an dem das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen neue Zahlen zu den weltweiten Fluchtbewegungen veröffentlicht. Zur ökumenischen Andacht an diesem Tag um 18.30 Uhr, unter dem Motto der Ausstellung, „Zuflucht geben – gemeinsam hoffen“, laden die Kirchengemeinde St. Albertus Magnus und die Johannes-Kirchengemeinde herzlich ein.



Foto: Pixabay

Wirbelsäulengymnastik

Montags 09.00 und 18.30,
Johanneskirche, Gemeindehaus
Christiane Schulte-Burdick, Tel. (0228)
857496

Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik

Mittwochs 14.45, Immanuelkirche
Heidi Schäfer, Tel. (0228) 91562020

Töpferkurs

Jeden Do 16.00 – 18.00,
**Heilandkirche, Gemeindezentrum-
Untergeschoß**

In der Heilandkirchengemeinde in Mehlem gibt es einen Töpfernachmittag: Jeden Donnerstag treffen sich 8 Frauen im Töpferraum, und setzen ihre Vorstellungen von Mensch und Tier, von Schalen, Töpfen oder Reliefs in Ton um. Es gibt keine Anweisungen, d.h. es ist kein Lernkurs, sondern Jede/Jeder hat die Chance auf eigene Erfahrungen mit Ton. Natürlich helfen und beraten wir uns gegenseitig. Die Kosten für Ton und Brennen werden je nach Größe des „Werkes“ geschätzt und müssen zweimal im Jahr ausgeglichen werden. Ob noch Plätze frei sind erfahren Sie bei über das Gemeindebüro.

Susanne Hartenstein

Café für alle im Café-Selig

**Jeden Fr 15.00-17.00 Pauluskirche,
Café-Selig (nicht in den Ferien)**

Nähkreis

Freitags 08.30, Immanuelkirche
Waltraud Pupp, Tel. (0228) 352182

Café für alle im Café Erlöser

Freitags 15.00–16.30,
**Gemeindezentrum Erlöserkirche (nicht
in Schulferien)**

Jubiläumspicknick

**So 31.05. • 15.00 Uhr, Panoramapark
Plittersdorf**

Feiert mit uns ein kleines Jubiläum unter freiem Himmel! Seit drei Jahren gibt es Impuls, den Gesprächskreis für junge Erwachsene (ca. 25–45 Jahre) in der Thomas-Kirchengemeinde. Das möchten wir gemeinsam mit Euch, mit Pfarrer Oliver Ploch und Pfarrer Johannes Nett feiern. Im wunderschönen Panoramapark in Plittersdorf (zwischen Bastei und Kinder-



spielplatz) laden wir euch herzlich zu einem entspannten Picknick ein. Egal, ob ihr schon dabei seid oder einfach neugierig: Kommt vorbei, bringt gerne Familie, Freunde und Freundinnen und Kinder mit – oder fühlt euch einfach eingeladen, wenn ihr euch angesprochen fühlt! 🍷 Für Essen und Getränke ist bestens gesorgt. 🧸 Wenn eure Kinder Lieblingsspielzeug haben, bringt es gern mit. Wir freuen uns auf einen fröhlichen Nachmittag mit guten Gesprächen, Gemeinschaft und Sommerstimmung!

Lilian M. Kurz

*(erreichbar über das Gemeindebüro
der Thomas-Kirchengemeinde)*

Freitagscafé Immanuelkirche

Freitags 15.00–18.00

05.06. „Offenes Café“ – Zeit für Begegnung

12.06. „Offenes Café“ – Zeit für Begegnung

19.06. (ab 16.00!) „Mittsommer“:

Interessantes zum längsten Tag des Jahres, mit Brigitte Mäder

26.06. „Offenes Café“ – Zeit für Begegnung

Der Juni steht im Zeichen des Sommerbeginns. In diesem Jahr fällt der schwedische Midsommarafton (Mittsommerabend) auf Freitag, 19.6., daher lädt unsere Schweden-Expertin Brigitte Mäder zu einem Mittsommer-Nachmittag ein.

Mittsommer markiert die Sommersonnenwende und feiert die langen Tageslichtstunden in den nordischen Regionen Europas. Die Schweden schmücken einen Maibaum (Majstång) und machen Kränze aus selbst gepflückten Wiesenblumen. Was es sonst noch Interessantes über Mittsommer gibt und welche Köstlichkeiten beim gemeinsamen Fest serviert werden, erfahren (und schmecken!) Sie am 19. Juni 2026 ab 16.00 Uhr im Freitagscafé.

Kommen Sie aber auch immer gerne einfach so zu unseren offenen Nachmittagen vorbei – auch und gerade an den langen Juni-Tagen! Einen guten Übergang in den Sommer wünscht

Ingmar Jochem

Offener Näh- und Handarbeitstreff

Mo 01.06. • 19.30–21.00,

Pauluskirche, Gemeindezentrum

Wir freuen uns immer über Frauen, die Freude am Handarbeiten in gemütlicher Runde haben und zu uns kommen! *Annette Emminger* (im Namen des Offenen Näh- und Handarbeitstreffs)

Klön-Café im Café Selig Pauluskirche

Mo 01.06. 15.00–17.00

An jedem 1. Montag im Monat treffen wir uns zu einem gemütlichem Beisam-

mensein zum miteinander Klönen mit Kaffee und Kuchen.

*Heide Engert
und Christa Offermann*

Café Christuskirche

**Mi 03.06. • 15.00, Christuskirche,
Gemeindesaal**

"Alt werden als geistlicher Weg": Alt werden ist eine Gabe, aber auch ohne Zweifel eine Aufgabe. Den Lebensabend kann man nicht so leben wie den Vormittag des Lebens. Welche Rolle spielt im Prozess des Altwerdens der Glaube und eine gesunde Spiritualität? Diesen Fragen werden wir an diesem Nachmittag mit Prädikantin Regina Uhrig nachgehen. Natürlich – wie immer – lebhaft und interessant, bei Kaffee/Tee und Kuchen. Herzlichst

Brigitte Endberg und Team

Christliche Meditation

**Do 04.06. • 19.30–21.00,
Johanneskirche, Gemeindehaus,**
jeder 1. Donnerstag im Monat (außer
Ferien/Feiertage).

*Kontakt: Kordula Mehwald (0228-
378822; Lore Weick (0228-3505 687*

Klön-Café Christuskirche

**Mo 08.06. • 15.00–17.00,
Christuskirche, Gemeindesaal**

Haben Sie Lust auf gute Gespräche,
nette Menschen und gemütliche Stun-

den? Dann kommen Sie zu unserem
Klön-Café. Bei Kaffee/Tee und Kuchen
möchten wir gemeinsam plaudern, la-
chen und Kontakte knüpfen. Einfach
vorbeikommen, mitmachen und wohl-
fühlen!

Brigitte Endberg und Team

Impuls – Gesprächskreis für junge Erwachsene

**Mo 08.06. • 19.00 (nicht 20.00!),
Pauluskirche, Café Selig, mit Fahrrad**
Wir jungen Erwachsenen, ca. 25–45
Jahre alt, treffen uns einmal im Monat.
Im Juni starten wir schon eine Stunde
früher, also 19 statt 20 Uhr, eine kleine
Radtour mit ein paar Stopps in Bad Go-
desberg. Herzliche Einladung an alle, die
sich in der genannten Altersgruppe be-
finden oder so fühlen!

Lilian M. Kurz

Frauenfrühstück

**Di 09.+23.06. • 09.30, Pauluskirche,
Café Selig**
Herzliche Einladung von Renate Lippert

Frühstück in der Gemeinde

**Mi 10.06. • 10.00–12.00,
Christuskirche, Gemeindesaal**
Wir treffen uns jeweils am zweiten Mitt-
woch eines Monats im Gemeindesaal
der Christuskirche (Eingang rechts).
Herzliche Einladung zum leckeren Früh-

stück mit anschließendem Gesprächsthema, diesmal „Brückenbauer“. Seien Sie herzlich willkommen, Ihre

Karin Ulrich

Frauenfrühstück für Frauen ab 65 Jahren

**Do 11.06. • 10.00–12.00,
Erlöserkirche, Gemeindezentrum**

Bei einem gemütlichen Frühstück lernen wir einander kennen, kommen miteinander ins Gespräch und tauschen uns über uns wichtige Themen aus. Kosten: 5,- €. Anmeldung: sabine.cornelissen@ekir.de

Sabine Cornelissen

Ganzheitliches Gedächtnistraining

**Do 11./18./25.06. • 15.30,
Immanuelkirche**

*Carla Hornberger
Tel. 0228-324845*

Repair Café, Pauluskirche, Gemeindesaal

**Fr. 12.06. 15.30-17.30,
Pauluskirche, Gemeindesaal**



Männerkreis Christuskirche

**Fr 12.06. • 20.00–22.00,
Christuskirche, Gemeindesaal**

„Frau Thomas Mann: Das Leben der Katharina Pringsheim“ – Udo Grub gestaltet einen Abend über Katja Mann, Mutter von sechs Kindern und Chefin

der „Firma Thomas Mann“. Jeder Mann ist herzlich willkommen.

Café Fröhlich

**Di 16.06. • 10.00–11.30,
Gemeindezentrum Erlöserkirche**

Herzliche Einladung an alle Senioren, zum Austausch in lockerem Rahmen und fröhlicher Runde zusammenzusein.

Seniorenkreis rund um die Johanneskirche

**Mi 17.06 • 15.00, Johanneskirche,
Gemeindehaus**

„Wohlauf in Gottes schöne Welt“, zu diesem Thema laden wir Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, ganz herzlich ein! Lassen Sie uns gemeinsam die Schönheit der Schöpfung entdecken, Erinnerungen teilen (vielleicht aus dem Urlaub) und neue Kraft schöpfen. Ihre

Lore Weick und Lili Krieger

Treffpunkt Bibel

**Mi 17.06 • 19.00, Christuskirche,
Gemeindesaal**

Herzliche Einladung an alle, die die Bibel besser kennenlernen oder neu entdecken und sich darüber austauschen möchten. Gemeinsam fragen wir nach den Zusammenhängen biblischer Texte und wenden uns auch schwierigen oder irritierenden Stellen zu. Die Themen legen wir miteinander fest. Ich freue mich

auf die Gespräche und den Austausch mit Ihnen. Neugierig geworden? Dann kommen Sie gern vorbei. Wer keine Neuigkeiten verpassen möchte, kann sich außerdem in unseren Mailverteiler aufnehmen lassen. Schreiben Sie mir dazu gern eine e-Mail an: renz_d@gmx.de

David Renz

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Do 18.06. • 15.00–16.00,

Erlöserkirche, Gemeindezentrum

Mit vielfältigen, abwechslungsreichen Übungen wollen wir unser Gehirn in Schwung bringen, um so dem geistigen Abbau und ersten Anzeichen von Vergesslichkeit entgegenzuwirken. Die Übungen aktivieren den gesamten Organismus, beziehen alle Sinne sowie beide Gehirnhälften mit ein. Dadurch stärken wir sowohl das körperliche, als auch das geistige Wohlbefinden.

Weitere Termine: 02.07., 16.07. und 23.07.

*Anmeldung und Kostenanfrage bei
Frau Püllen (Tel. 0178-3177430)*

Begegnungscafé

Do.18.06 • 15.00, Pauluskirche, Café Selig

Herzliche Einladung zu unserem Bingo-Nachmittag. Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken spielen wir ein paar span-

nende Bingo-Runden. Beim geselligen Beisammensein genießen wir die Gemeinschaft mit netten Gesprächen und dieses Mal mit kleinen Gewinnen.

*Jutta Kahmann
und ehrenamtl. Mitarbeiterinnen*

Frauentreff

Do 18.06. • 19.00, Christuskirche

Joseph Beuys (1921-1986) ist, ob man ihn mag oder nicht, ein weltweit einflussreicher Künstler. Über diesen Ausnahmekünstler, der Kinderarzt hatte werden wollen und fünfmal auf der documenta in Kassel zu sehen war, spricht Elke Gennrich in ihrem Vortrag, erläutert Biographie und herausragende Werke wie "7000 Eichen – Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung", 1982 auf der documenta 7. Sie thematisiert Auflagenobjekte dieses Neodadaisten wie die "Capri-Batterie", seine Liebe zu Hasen und Bienen und interpretiert den Satz "Jeder Mensch ist ein Künstler". Herzliche Einladung

Monika J. Mannel

Meditatives Tanzen

Do 18.06. • 19.30–21.00,

Johanneskirche, Gemeindehaus,

jeder 3. Donnerstag im Monat (außer Ferien/Feiertage).

*Kontakt: Friederike Schippel,
Tel. 0170-3850040*

Wandergruppe

Sa 20.06. • 10.00, Pauluskirche, Innenhof

Die Wandergruppe der Thomas-Kirchengemeinde geht wieder los. Wer Interesse an geselligem Wandern hat, meldet sich bitte per E-Mail bei norbert.flossdorf@ekir.de an.

Chöre Erlöser-Kirchengemeinde

(Leitung Christian Frommelt, Tel. 0163-9159487)

Kantorei:

Di 19.30, Hist. Gemeindesaal

Chor am Vormittag:

Fr 10.00, Gemeindezentrum

Erlöserkirche

Godesberger Posaunenchor:

Do 19.00, Hist. Gemeindesaal

Jugendposaunenchor:

Do 18.00, Hist. Gemeindesaal

Jungbläser-Unterricht:

Do 16-18.00, Hist. Gemeindesaal

Kinderchöre:

Vorschulkinder: Fr 15.00,

Schulkinder: Fr 15.30,

Gemeindezentrum Erlöserkirche

Chöre der Heiland-Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Wachtberg

Kantorei:

Do 19.30–21.00, Gemeindehaus Heilandkirche

Kammerchor RheinVocal:

14-täglich Mi 19.45–21.45,

Gemeindehaus Heilandkirche

Spatzenchor (Vorschule, 1. Klasse):

Do 16.00–16.30, Ev. Gemeindehaus

Niederbachem

Kinderchor (ab 2. Klasse):

Do 17.00–17.45, Ev. Gemeindehaus

Niederbachem

Chöre der Johannes-Kirchengemeinde

(Leitung: Christoph Gießer, Tel.

9343267)

Kantorei:

Mo 19.30–21.30, MCG*

Gospelchor:

Di 20.00–21.30, MCG*

Heiderhofer Chorspatzen, Gruppe 1

(5 Jahre – 2. Klasse):

Fr 15.00–15.45, Immanuelkirche

Heiderhofer Chorspatzen, Gruppe 2

(3.–6. Klasse):

Fr 16.00–16.45, Immanuelkirche

Jugendchor Golden Voices:

Fr 18.00–19.00, Immanuelkirche

Kammerchor „Suono con Anima“

(Leitung: Helgard Rehders und Christoph Gießer):

Termine nach Absprache

Bläserensembles

(Leitung: Norbert Bujtor)

Sounding Brass:

2. und 4. Do 17.30–19.00, MCG*

Brass Junior:

Do 16.30–17.30, MCG*

Young Brass:

1. und 3. Do 17.30–19.00, MCG*

*MCG = Matthias-Claudius-Gemeindehaus, Zanderstr. 51

Chöre der Thomas-Kirchengemeinde

• **Christuskirche, Wurzerstr. 31**

Proben im Chorraum der Christuskirche
Kantorei Christuskirche
(Leitung: Thomas Busch):

Di 19.30–21.15

(Nähere Infos: Kantorin Hannah.Schlage@ekir.de)

Kinderchor (Leitung: Hannah Schlage):

Mi 15.10 Uhr: Kitakinder

Mi 16.15 Uhr: Grundschulkinder

Mi 17.05 Uhr: Kinder ab 4. Klasse

Kammerchor Junge Stimmen Bonn, ehemals Jugendkonzertchor (Leitung: Thomas Busch; Jugendliche ab 12 und Erwachsene mit jungen Stimmen):

Do 19.00–20.45

• **Pauluskirche, In der Maar 7**

Proben im Gemeindesaal (Leitung: Angelika Buch)

Chor der Pauluskirche:

Do 19.30–21.00

Kinderchor „Paulines Orgelpfeifen“, 3 Gruppen:

Fr 15.00–15.30, 15.35–16.10, 16.10–17.00

Friesdorfer Kammerorchester:

Proben nach Vereinbarung.





Erlöser



Quartalsgeburtstagsfeier

Mi 01.07. • 15.00,
Gemeindezentrum
Erlöserkirche

Die Geburtstagskinder unserer Gemeinde, die in den Monaten April bis Juni 75 Jahre oder älter geworden sind, laden wir herzlich zu einer festlich geschmückten Kaffeetafel im Gemeindezentrum Erlöserkirche ein. An diesem Nachmittag stehen neben einer Andacht wie immer auch literarische und musikalische Beiträge auf dem Programm.

Norbert Waschk

**Das Spendenkonto
der Erlöser-Kirchengemeinde:**

**IBAN DE42 3705 0198 0020 0008 65
BIC COLSDE33XXX**



Herzlich Willkommen!

Sommerfest
an der
Heilandkirche
Bonn

BÜCHER
FLOHMARKT

Samstag
27. Juni 2026
ab 16.30 Uhr
gemeinsam mit der
KiTa Arche Noah

Evangelische
Heiland-Kirchengemeinde

Johannes

Rückblick auf die Konfirmation

Am Sonntag, 03.05., feierten wir mit 20 Jugendlichen ihre Konfirmation in einem fröhlichen und beschwingten Gottesdienst voller Musik, persönlicher Gedanken und bewegender Momente. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben „Ja“ zu Gott gesagt und ihr Taufversprechen erneuert. Unter dem Thema „Leichtes Gepäck“ ging es um die Frage, was wir alles in unserem Lebensrucksack mit uns herumtragen: Sorgen, Erwartungen, Ängste, aber auch Hoffnungen, Freundschaften und Vertrauen. Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, was belastet – und was das Leben leichter macht. Dabei wurde deutlich: Niemand muss alles allein tragen.

Ein besonderer Höhepunkt war der selbst komponierte Konfi-Song. Mit viel Kreativität und Begeisterung haben die Jugendlichen ihren eigenen Song geschrieben und im Gottesdienst performt.

Wir sind dankbar für diese gemeinsame Zeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und wünschen ihnen Gottes Segen für ihren weiteren Weg – mit leichtem Gepäck und viel Vertrauen im Herzen. Konfirmiert wur-



den: Anton Rufus Bange, Mattis Felix Barth, Tjark Bode, Miriam Bujtor, Noah Deprez, Hanna Mareike Fischer, Leon Fischer, Fritz Halfmann, Lara Sophia Hartmann, Jasper Juhre, Tabea Kabbe, Lina Maria Kriegenburg, Emil Kürsten, Jonathan Mocigemba, Emily Möllersmann, Rufus Carl Nickel, Stella Alexandra Reddin, Leif Niclas Rettemeier, Freja Stommel, Lukas Tischmann.

Christliche Meditation

Do 04.06. 19.30–21.00,

Johanneskirche, Gemeindehaus,

jeder 1. Donnerstag im Monat (außer Ferien/Feiertage).

Kontakt: Kordula Mehwald (0228-378822; Lore Weick (0228-350 687.

Meditatives Tanzen

Do 18.06. • 19.30–21.00,

Johanneskirche, Gemeindehaus,

jeder 3. Donnerstag im Monat (außer Ferien/Feiertage).

*Kontakt: Friederike Schippel,
Tel. 0170-3850040*



Konfirmanden 2026 der Johannes-Kirchengemeinde

Thomas

Liebe Gemeinde,

wir haben große Konfirmationen gefeiert in diesem Jahr: 30 Jugendliche haben an zwei Wochenenden ihre Taufe bestätigt und ihren Glauben bekannt. Eine so hohe Zahl ist nicht mehr selbstverständlich. Ermutigend ist, dass auch der neue Jahrgang wieder sehr stark werden wird. Das Motto der Gottesdienste war „Tradition 2.0: Mein Glaube – Meine Entscheidung“. Mit einem überraschenden Spiel mussten die Eltern ihre Geschicklichkeit im Gottesdienst unter Beweis stellen. Die Herausforderung war, mit vielen Regenrinnen einen Ball bis in den Altarraum zu transportieren. Was zunächst wie ein bloßer aufmerksamkeitsheischender Gag begann, wurde schnell zum Bild für das, was

nicht nur in einer Konfirmation, sondern in der gesamten Arbeit unserer Kirchengemeinde, ja in der weltweiten Kirche geschieht: Es geht darum, die Weitergabe des Glaubens nicht abreißen zu lassen. Dazu braucht es auch Mut, wie Finanzkirkmeister Ansgar Neuenhofer eindrücklich berichtete. Das vielfältige Leben und Feiern in unserer Kirche und Gemeinde soll über Generationen hinweg lebendig bleiben. Engagement und Leidenschaft sind dafür notwendig. Von allein läuft da nichts und Jeder und Jede ist mitverantwortlich.

Zum Thema Tradition passt, dass wir in diesem Jahr 60 Jahre „Haus der Familie“ feiern. Dass die Thomas-Kirchengemeinde trotz zurückgehender Finanzkraft über Jahrzehnte die Trägerschaft einer Familienbildungsstätte erfolgreich gemeistert hat, ist ein Grund zur Dankbarkeit. Das „HdF“ fragt nicht nach der Konfessi-

on oder Religionszugehörigkeit der vielen Besucher*innen und Kursteilnehmenden und leistet einen wesentlichen gesellschaftsdiakonischen und pädagogischen Beitrag in unserem Stadtbezirk und weit darüber hinaus. Dazu brauchen wir immer wieder Ihre Hilfe und Unterstützung.

Wir freuen uns, dass Pfarrer Johannes Nett erneut Vater geworden ist (von Juni bis November in Elternzeit). Dafür wünschen wir ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen. Möge auch für Sie der beginnende Sommer zu einem „Summer of Hope“ werden (siehe unsere neue Veranstaltungsreihe)!

Pfarrer Oliver Ploch

Kick-off-Gottesdienst „Summer of Hope“

So 07.06. • 11.00, Christuskirche

Diesen Gottesdienst feiert Pfarrer Ploch zusammen mit Pfarrerin Grit de Boer. Hoffnung ist ein zentrales Thema ihres Lebens. Frau de Boer war Krankenhauspfarrerin, Leiterin der Bahnhofsmision, Pfarrerin in der Diakonie und Kirchengemeinde – aus vielen interessanten Begegnungen kann sie Hoffungsschichten erzählen. Reich war und ist ihr vielfältiges Berufsleben und gesellschaftliches Engagement. Interessant auch: Was heißt Hoffnung als frisch gebackene Ruheständlerin? Oder als Mutter oder Großmutter oder, wenn das Le-

ben aussichtslos scheint? Wir wollen Gedanken und Erlebnisse teilen und herzlich einladen, auch an den folgenden Abenden dabei zu sein:

Summer of Hope 2026 – Die Abende

Mo 08.06./15.06./22.06./29.06. •

18.30, Christuskirche

Im Juni möchte ich herzlich einladen zu offenen Abenden, hoffentlich lauschtigen Sommerabenden, um miteinander über das Thema Hoffnung ins Gespräch zu kommen. Wir treffen uns immer montags in der Christuskirche oder auch im angrenzenden Garten. Sie können gerne jeden Abend dabei sein oder auch nur an einzelnen Abenden. Kommen Sie nach der Arbeit oder, weil Sie Urlaub Zuhause machen oder weil Sie einfach mal Kontakt zu Ihrer Kirchengemeinde haben möchten und nette Menschen treffen wollen. Ich freue mich auf Sie, backe Laugengebäck und stelle Wasser und eine Flasche Wein kühl, für hinterher. Herzlich willkommen!

Grit de Boer, Pfarrerin i.R.

**Das Spendenkonto
der Thomas-Kirchengemeinde:**

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE85 3705 0198 0020 0010 61

BIC: COLSDE33XXX

Abendgottesdienst mit amerikanischem Jugendchor

So 07.06. • 18.00 Uhr Pauluskirche

Siehe Artikel auf Seite 6

Gottesdienst zur Einweihung des neuen „Andachtsraumes“ mit anschließendem Beisammensein

Mi 10.06. • 19.00, Pauluskirche

Wir hatten schon über das Altarbild aus der Thomaskapelle berichtet, das im Seitenschiff der Pauluskirche ein neues Zuhause hat. Nun ist vorn links in der Kirche – ähnlich einer kleinen Seitenkapelle – ein Ort entstanden, um Besinnung zu erfahren, zu beten oder kleinere Gottesdienste zu feiern. Unser Küster Udo Ludwig und sein Team haben mit handwerklichem Geschick und Sinn für Gestaltung und Liturgie einen wunderbaren Platz geschaffen. Mit einem Abendmahlsgottesdienst wollen wir ihn erstmals bewusst wahrnehmen, dem Kunstwerk und seiner Bedeutung nachspüren, miteinander zur Ruhe kommen und die Gegenwart Gottes erfahren. Die Predigt nimmt die bildliche Darstellung in den Blick. Anschließend sind alle zu Getränken und kleinen Snacks (bei schönem Wetter im Innenhof) eingeladen – besonders natürlich auch alle, die die Thomaskapelle noch in lebhafter Erinnerung haben, vielleicht auch ein wenig vermissen und über die Feiern und Erlebnisse dort ein bisschen erzählen können.

60 Jahre Haus der Familie – Festgottesdienst und Mitbring- Buffet

So 14.06. • 11.00, Christuskirche

Gottesdienst „Was heißt Versöhnung?“

**So 21.06. • 9.30, Pauluskirche /
11.00, Christuskirche**

und Empfang für Neuzugezogene

Im Evangelium „Vom verlorenen Sohn“ lernen wir, dass Gott schafft, was uns oft kaum möglich scheint: Vergebung zu leben. Aber, wie geht das bei uns? Wie ist das möglich, sich mit jemanden oder einer Situation oder auch nur mit sich selbst auszusöhnen? Und warum fällt uns das so schwer? Diesen existentiellen Fragen wollen wir in diesem Gottesdienst nachgehen und von der Befreiung hören, die in der Versöhnung liegt.

So 21.06. • ca. 12.00, Christuskirche

Nach dem Gottesdienst in der Christuskirche sind alle eingeladen, die in letzter Zeit nach Bad Godesberg gezogen sind oder einfach nur neugierig auf die Thomas-Kirchengemeinde sind. Gerne begrüßen wir Sie schon zu Beginn und wollen anschließend beim Kirchenkaffee mit einem Glas Sekt (wahlweise alkoholfrei) auf ihr Wohl anstoßen. Gerne helfen wir dabei, unsere Gemeinde und neue Leute kennen zu lernen und wol-

len Sie dabei unterstützen, sich bei uns gut einzuleben und schnell heimisch zu fühlen.

Vespergottesdienst und Vortrag zum Johannistag

Mi 24.06. • 19.00, Christuskirche

Herzliche Einladung zur Feier des Johannistages. In einem Lied heißt es zu diesem Tag: „Das Jahr steht auf der Höhe, die große Waage ruht...“. Wir feiern einen stimmungsvollen Abendgottesdienst mit gesungenen Psalmen und der Feier des Heiligen Abendmahles. Die Liturgie leitet Militärdekan Dr. Roger Mielke, der zugleich Ältester der Evangelischen Michaelsbruderschaft ist. Die Ansprache hält Pfarrer Oliver Ploch. Anschließend, nach einer Stärkung bei einem kleinen Imbiss, hören wir einen Impulsvortrag zum Thema „Johannistag – heilige Zeit und Lebenszeit“ von Prof. Dr. Michael Meyer-Blank, der uns in Gespräch und Diskussion führen soll.

Konfis über Barmherzigkeit und Frieden

So 28.06. • 09.30, Pauluskirche

Der Gottesdienst am 4. Sonntag nach Trinitatis wird von Diakonin Sophie Linde, dem neuen Konfi-Jahrgang und jungen Ehrenamtlichen vorbereitet und durchgeführt, nachdem sie den ganzen Samstag und die Nacht auf Sonntag im

Gemeindezentrum Pauluskirche verbracht haben. Sie werden darüber nachdenken, was für junge Menschen Frieden und Barmherzigkeit bedeutet und, ob es wirklich so leicht ist, sich nicht vom Bösen überwinden zu lassen, sondern das Böse mit Gutem zu überwinden. Wir sind gespannt auf ihre Gedanken und wie fit sie nach der Übernachtung sein werden!

4. Sonntag nach Trinitatis

So 28.06. • 11.00, Christuskirche

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“, so hören wir heute im Lukasevangelium. Aber oft urteilen wir in Windeseile über andere Menschen. Ob uns jemand sympathisch oder unsympathisch ist, entscheidet sich oft in den ersten Sekunden. Aber Vorsicht: Es gibt niemanden, der/die ohne Fehler ist und nicht der Großzügigkeit und der Nachsicht bedarf. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit

Prädikantin Regina Uhrig

Verstärkung gesucht!

Gottesdienstvorbereitung und Kirchenkaffee in der Christuskirche

Haben Sie Freude daran, Menschen zu begegnen und unsere Gemeinde lebendig mitzugestalten? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung beim Kirchenkaffee! Ob Sie gern Kaffee zuberei-

ten, hin und wieder einen Kuchen backen oder spendieren oder einfach Freude am Austausch mit anderen haben – jede helfende Hand ist herzlich willkommen. Auch bei der Vorbereitung der Gottesdienste freuen wir uns über Unterstützung, zum Beispiel beim Herichten von Kirche und Altar, den Liedertafeln oder den Räumen für den Kirchenkaffee. Machen Sie gern mit? Dann sprechen Sie mich an:

*Daniel Müller,
daniel.mueller@ekir.de*

Gemeinde on tour – Einkehrtage auf dem Schwanberg

Mo–Fr 07.–11.09.2026

Wir laden auch in diesem Jahr wieder herzlich ein zu Einkehrtagen mit Pfr. Ploch und Regina Uhrig im Schlosshotel auf dem Schwanberg bei Rödelsee in Franken bei den Schwestern der Ev. Kommunität vom Casteller Ring. Wandern, Gespräche, Gebete – und Zeit für sich – bestimmen die Tage. Wenn Sie auch sehnsüchtig sind nach einer solchen Auszeit für Leib und Seele, dann fragen Sie bitte nach bei Regina Uhrig unter 0171-2657827 oder regina.uhrig@ekir.de. Bei Redaktionsschluss waren noch zwei Plätze frei. Die An- und Abreise geschieht in Privatautos oder öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Gruppe der Mitfahrenden trifft sich zum

Vor- und Planungsgespräch

So 21.06. • ca. 12.00, Christuskirche

(nach dem Gottesdienst),

um einander kennenzulernen und organisatorische Absprachen zu treffen.

*Pfr. Oliver Ploch
und Prädikantin Regina Uhrig*

Netzwerk „Hand in Hand“

Unser Netzwerk versteht sich als „Wegbereiter“ und „Wegbegleiter“ für Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Neben den professionellen Ansprechpartner/innen und dem Presbyterium gibt es damit ein Netzwerk in unserer Gemeinde, das Sie gerne ansprechen können. Als ehrenamtlich tätige Gemeindeglieder arbeiten wir unbürokratisch und verschwiegen. Wir sind für Sie eine vertrauliche Anlaufstelle für persönliche Gespräche, für kleinere Hilfen im Alltag oder, um mit Ihnen einen ersten oder nächsten Schritt in einer besonderen Lebenssituation zu gehen. Wenn weitere Hilfe notwendig ist, unterstützen wir Sie dabei, professionelle Hilfe zu finden oder die notwendigen Informationen zu Ihrer Frage zu erhalten. Dabei wollen wir professionelle Hilfe nicht ersetzen oder gar verdrängen, sondern, ganz im Gegenteil, dorthin führen. Ein Flyer mit weiteren Informationen liegt für Sie in der Christuskirche aus. Ansprechpartnerin ist Gisela Wege-Böddeker, Tel. 37 81 74.

Kontakte & Adressen 1

Johannes ①

Johanneskirche:

Zanderstr. 51, 53177 Bonn

Gemeindebüro:

Isabel Fischer, Tel.: 0228-207788-10

Isabel.Fischer@johannes-kirchenge-
meinde.de

Immanuelkirche:

Tulpenbaumweg 2-4, 53177 Bonn

Rigal'sche Kapelle:

Kurfürstenallee 11, 53177 Bonn

Pfarrer Tobias Mölleken

Tel: 0228-207788-300

Tobias.Moelleken@ekir.de

Pfarrerinnen Beatrice Fermor

Tel.: 02228-912844

beatrice.fermor@johannes-kirchenge-
meinde.de

Heiland ②

Domhofstraße 43-49, 53179 Bonn

Gemeindebüro:

Ruth Düren-Ricker, Tel. 0228-943 86 12

buero@heilandkirche.de

Pfarrer Klaus Merkes

Tel. 0228-34 34 68

Klaus.merkes@heilandkirche.de

Pfarrer Daniel Post

Tel. 0228-935 83 41

daniel.post@heilandkirche.de

Erlöser ③

Friedrichallee 20, 53173 Bonn

Gemeindebüro:

Corinna Bärhausen, Tel. 0228-935 830

info@erloeser-kirchengemeinde.de

Erlöserkirche: Rüngsdorfer Str. 43,
53173 Bonn

Pfarrer Daniel Post

Tel. 0228-935 83-41

daniel.post@ekir.de

Pfarrer Norbert Waschk

Tel. 0228-36 34 85

norbert.waschk@ekir.de

Thomas ④

Friesenstraße 4, 53175 Bonn

Gemeindebüro:

Gabriele Schneider, Hubertus Krügler,
Jörg Niggas

Tel. 0228-33 60 33 78

Christuskirche:

Wurzerstr. 31, 53175 Bonn

Pauluskirche:

In der Maar 7, 53175 Bonn

Pfarrer Oliver Ploch

Tel.: 0228-374 339

oliver.ploch@ekir.de

Pfarrer Johannes Nett

[von Juni bis November 2026
in Elternzeit]



①



②



③



④

Kontakte & Adressen 2

Presbyteriumsvorsitzende

Johannes

Rüdiger Kloeveborn

Tel.: 0228-20 77 88-330

Ruediger.Kloeveborn@johannes-
kirchengemeinde.de

Heiland

Pfarrer Klaus Merkes

Tel.: 0228-34 34 68

klaus.merkes@heilandkirche.de

Erlöser

Pfarrer Norbert Waschk

Tel. 0228-36 34 85

norbert.waschk@ekir.de

Thomas

Angelika Bockamp

Tel. 0228-68 86 03 4

angelika.bockamp@ekir.de

Seniorenarbeit

Johannes

Lili Krieger

Tel. 0228-207788-25

lili.krieger@johannes-kirchenge-
meinde.de

Thomas

Christuskirche

Brigitte Endberg

bgendberg@online.de

Tel.: 0228-315178

Pauluskirche

Jutta Kahmann

jutta.kahmann@ekir.de

Tel.: 0151-50277734

Küster

Christuskirche

Daniel Müller

daniel.mueller@ekir.de

Tel 0177-5798146

Pauluskirche

Udo Ludwig

udo.ludwig@ekir.de

Tel 0173-1539712

(außer dienstags)

Erlöserkirche

Michaela Frommelt

michaela.frommelt@erloeser-kir-
chengemeinde.de

Tel. 0163-30 52 912

Heilandkirche

Marcus Schnittker

marcus.schnittker@heilandkirche.de

Tel.: 0151-414 836 22

Johanneskirche/Rigal'sche Kapelle

Csilla Janesch

csilla.janesch@johannes-kirchenge-
meinde.de

Tel.: 0160-90 89 26 79

Immanuelkirche

Regina Franz

regina.franz@johannes-kirchenge-
meinde.de

Tel.: 0170-700 78 38

Besuchsdienst

Christuskirche

Almut Rogg, Tel. 39 18 182

Pauluskirche

Renate Lippert, Tel. 33 15 16

Öffnungszeiten der Gemeindebüros

Erlöser:	Mo 9–17.30, Di+Do 9–11 / 14–16, Fr 9–11
Heiland:	Di+Do 9–13
Johannes:	Mo–Do 8.30–10, Do auch 14–16
Thomas:	Mo 10.30–12, Mi 11–13.30, Fr 10–13

Redaktionsschluss: Juli/August 2026 • 03.06.2026

Die Redaktion behält sich die Auswahl eingesandter Texte und Kürzungen vor.

Impressum

Herausgeber: Ev. Erlöser-, Heiland-, Johannes- und
Thomas-Kirchengemeinde in Bad Godesberg
Auflage: 9.650 • Erscheinungsweise: 10 mal jährlich

Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Beiträge und Anregungen für den Gemeindebrief mailen Sie bitte an:
gemeindebrief.godesberg@ekir.de

Layout: Winrich C.-W. Clasen
cmz-Verlag, An der Glasfachschule 48, 53359 Rheinbach

Gesamtherstellung: DCM, Werner-von-Siemens-Str. 13
53340 Meckenheim

ISSN 3054-6346



Friedensgespräche ...

EV. ERLÖSER-
KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG



Evangelische
Heiland-Kirchengemeinde



EV. JOHANNES-
KIRCHENGEMEINDE
Bad Godesberg



EV. THOMAS-KIRCHENGEMEINDE
BAD GODESBERG